



**WOXX**

déi aner wochenzeitung  
l'autre hebdomadaire

1647/21  
ISSN 2354-4597  
2.50 €  
27.08.2021



## Adieu Afghanistan

**Nur wenige Menschen können vor den Taliban fliehen. Die meisten werden im Stich gelassen. Für sie gibt es auch ökonomisch kaum eine Perspektive, meint der Wirtschaftshistoriker Adam Tooze.**

Regards S. 10



### EDITO

**Mut zur Langsamkeit S. 2**

Tempo 30 ist in Luxemburg immer noch ein Sonderfall. Dabei hätte ein niedriges Tempolimit innerorts sehr viele Vorteile.

### NEWS

**Une crise, deux crises... p. 3**

Les académies des sciences européennes viennent de présenter leur approche face à la double crise climatique et de la biodiversité.

### REGARDS

**Autoritärer Konstitutionalismus S. 4**

Polens Verfassungsgericht will am Dienstag wohl einmal mehr verhindern, dass EU-Recht den antidemokratischen Umbau des Staates hemmt.



## EDITORIAL

VERKEHRSPOLITIK

# Bitte alle langsamer!

Joël Adami

**Obwohl es mehr als genug Gründe für ein allgemeines Tempo 30 innerorts gäbe, wird Verkehrsberuhigung bloß als Sondermaßnahme gesehen.**

Weniger Luftschadstoffe, weniger Lärm, weniger Unfälle und mehr Sicherheit für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen – die Vorteile von verkehrsberuhigten Straßen in Ortschaften überwiegen ganz klar. In Spanien ist Tempo 30 seit Mitte Mai auf den meisten Straßen die Regel, in Brüssel ebenfalls. In Luxemburg hingegen kann sich niemand zu dieser einfachen und dennoch wirksamen Maßnahme durchringen.

Das geht aus der Antwort auf eine parlamentarische Anfrage von Cécile Hemmen und Francine Closener (LSAP) hervor. Der Mobilitätsminister François Bausch (Déi Gréng) wurde gefragt, wie viele Anfragen von Gemeinden es gab, Staatsstraßen zu 30er-Zonen zu machen. Seit 2015 gab es davon rund 80 – also lediglich etwa ein Dutzend pro Jahr, von denen bisher jedoch nur die Hälfte bewilligt wurde. Während in den Straßenbauabteilungen der Gemeinden und im Ministerium also im Schnecken tempo gearbeitet wird, darf auf den Straßen weiter Gas gegeben werden.

Woran liegt das? Mit einem neuen Temposchild und etwas Farbe ist es nicht getan. Damit Autofahrer\*innen sich an das neue Limit halten, müssen auch bauliche Maßnahmen getroffen werden. Das können zum Beispiel Verengungen oder Bremsschwellen sein. Im besten Fall wird die Aufteilung des gesamten Straßenraums neu gedacht und mehr Platz für aktive Mobilität geschaffen. Das jedoch kostet nicht nur politisches Kapital, sondern auch Geld.

Zahlen müssen das die Gemeinden. Kein Wunder also, dass sich die Begeisterung für 30er-Zonen dort in Grenzen hält. Wenn die Verkehrsberuhigung Staatsstraßen betrifft, ist außerdem gar nicht sicher, ob es hierfür eine Genehmigung gibt – 16 Anfragen hat das Mobilitätsministerium in den letzten Jahren nicht bewilligt. Bei der Begutachtung solcher Projekte wird, laut Bauschs Antwort, darauf geschaut, ob bereits viel Fuß- oder Radverkehr besteht.

Mit dieser Betrachtungsweise degradiert sich die Verkehrspolitik jedoch selbst. Statt eine – angesichts der Klimakrise dringend notwendige – lenkende Haltung einzunehmen, wird

lediglich der Status Quo verwaltet. Immerhin, einen kleinen Lichtblick gibt es: Im Klimapakt sind Maßnahmen für die Verkehrsberuhigung vorgesehen, sodass zumindest ein kleiner Anreiz besteht, Tempo 30 einzuführen. Doch sollte man von einem Déi Gréng-geführtem Mobilitätsministerium nicht erwarten können, dass es ermunternd an die Gemeinden herantritt?

## Die Verkehrspolitik degradiert sich selbst zur Verwalterin des Status Quo.

Wie überall im Kampf gegen den Klimawandel stellt sich das Gefühl ein, die Politik suche vor allem nach Ausreden, weshalb man Maßnahmen (noch) nicht umsetzen könne, statt gleich mit dem bitter nötigen Wandel zu beginnen. Es reicht nicht, wenn in ein paar Modellvierteln von einigen wenigen Besserverdienenden das autofreie Leben geprobt werden kann – das ganze Land muss weniger Auto fahren. Die Einführung niedriger Tempolimits bei gleichzeitigem Ausbau der aktiven Mobilität wären ein wichtiger Schritt hierzu.

Woher die Zögerlichkeit kommt, nicht stärker für Verkehrsberuhigung zu werben – oder diese gar einfach gesetzlich festzuschreiben – ist unverständlich. Die Vorteile von leisen Straßen und sauberer Luft liegen auf der Hand, ebenso wie die Tatsache, dass bei Tempo 30 weniger und weniger schwere Unfälle passieren. Auch gegen die Angst, man verlöre bei der langsameren Geschwindigkeit Zeit, gibt es ein gutes Argument: Die Durchschnittsgeschwindigkeit für Fahrten zur Arbeit innerhalb Luxemburgs liegt laut dem Modu 2.0-Konzept des Mobilitätsministeriums bei 22 Stundenkilometern. Paradoxe Weise kämen bei Tempo 30 und den entsprechenden Rahmenbedingungen wohl viele schneller an ihr Ziel.

Die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, dass Politik und Gesellschaft durchaus zu beachtlichen Anstrengungen fähig sind, wenn es nötig ist. Dass wir es angesichts der viel bedrohlicheren Klimakrise nicht schaffen, einen vergleichsweise kleinen Schritt zu einem allgemeinen Tempo 30 innerorts zu machen, ist nicht nachvollziehbar und unverantwortlich.

## NEWS

Biodiversité et climat: double crise **p. 3**

## REGARDS

Polen und die EU: Vorrangig autoritär **S. 4**

GR20, sang, sueur et larmes (2/4):

« Tu ne seras jamais seul » **p. 6**

Jenny Offills Roman „Weather“:

Unfit für den Weltuntergang **S. 8**

Afghanistan: „Es droht eine Hungersnot“ **S. 10**

## WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 7**

Aerowaves Dance Festival **S. 4**

Erausgepickt **S. 5**

## EXPO

Ausstellungen **S. 8 - S. 13**

Légionnaires **p. 10**

## FILMER A SERIEN

Programm **S. 14 - S. 21**

Playlist **p. 16**

Quand revient le calme **p. 21**

## AKTUELL



Quel monde pour demain ?

BIODIVERSITÉ ET CLIMAT

# Double crise

Raymond Klein

**Mise en garde de la part des académies des sciences européennes : il est urgent de résoudre les deux crises, climatique et de biodiversité, et d'appliquer une approche intégrée.**

Le temps presse pour arrêter le changement climatique, c'est ce qui ressort du récent rapport onusien (woxx 1645 : IPCC-Bericht: Last orders!). La COP26 en novembre se présente comme la conférence climatique « de la dernière chance », du moins si l'on vise à limiter le réchauffement à 1,5 degré, comme le recommandent les scientifiques. Mais une autre conférence internationale reste dans l'ombre : la COP15 sur la préservation de la biodiversité (COP signifie conférence des parties, c'est-à-dire des pays ayant signé une convention). Ce mardi, l'European Academies Science Advisory Council (EASAC, conseil scientifique des académies des sciences européennes) a publié un document appelant à penser ensemble la crise climatique et celle de la biodiversité.

## Terra inhabitabilis

La publication du rapport IPCC a coïncidé avec des inondations et des incendies de forêt illustrant les effets du réchauffement global, rappelle l'EASAC. « Entre-temps la crise cachée de la perte de biodiversité se poursuit à la suite des défrichements, exacerbés par les incendies. » Le conseil scientifique, estimant que les deux crises se renforcent mutuellement, a élaboré un « commentaire » afin de fournir une contribution aux deux sommets prévus en automne, COP26 et COP15, en se concentrant sur 16 domaines qui nécessitent une action urgente afin d'empêcher le pire. Notons que la phase finale de la COP15, qui doit adopter un nouvel accord-cadre mondial pour la biodiversité, a entre-temps été reportée au printemps 2022.

L'EASAC explique comment les deux crises interagissent : « Rempla-

cer des forêts tropicales par des surfaces cultivées réduit la biodiversité en même temps que cela libère du CO<sub>2</sub>, réduit l'absorption de CO<sub>2</sub> par le sol et accroît les émissions d'autres gaz à effet de serre. » Le réchauffement induit met en danger la survie de certaines espèces et peut à son tour réduire la productivité agricole, poussant à des défrichements supplémentaires. Mais les scientifiques insistent aussi sur la manière dont les solutions aux deux crises peuvent être liées : « Conserver, gérer et restaurer des écosystèmes peut mitiger le changement climatique et favoriser l'adaptation à ses conséquences, tout en renforçant la biodiversité. » Enfin, l'EASAC critique l'approche séparée des deux crises, qui par le passé a conduit à des politiques climatiques irréflechies comme celle de subventionner le remplacement de la combustion de charbon par celle de bois. Le raisonnement qui veut que le CO<sub>2</sub> émis ainsi soit réabsorbé par la croissance de nouveaux arbres ne tient pas compte des échelles temporelles en jeu, soulignent les scientifiques.

En ce qui concerne l'échelle temporelle justement, l'EASAC insiste sur l'urgence d'agir rapidement pour préserver tant la biodiversité que le climat - et la nécessité d'une approche intégrant les deux domaines. Les scientifiques mettent en garde contre une fixation excessive sur les fameux points de basculement (tipping points) du système climat, une critique que nous détaillons en ligne (woxx.eu/eabasc). Et l'EASAC explique que la dangerosité des effets du changement climatique, même sans basculement, est considérable : « Les tendances actuelles indiquent que les zones dans cette niche de température [zones à climat tempéré] vont se déplacer, et qu'un tiers de la population mondiale sera exposée à une température moyenne au-dessus de 29 degrés. »

Le document (en anglais) est téléchargeable sur le site de l'EASAC : [www.easac.eu](http://www.easac.eu)

## SHORT NEWS

## Op lëtzebuergesch, wannechgelift?

(is) - Der ADR-Abgeordnete Fred Keup fragt nach der Notwendigkeit von Luxemburgisch-Kenntnissen im öffentlichen und subventionierten Bereich, der Arbeitsminister Dan Kersch liefert Zahlen: Im ersten Semester 2021 war Luxemburgisch in 98 Prozent der Stellenangebote in der öffentlichen Verwaltung und in 94 Prozent der Ausschreibungen im subventionierten Sektor Einstellungs Voraussetzung. Insgesamt wurden der Adem im betreffenden Zeitraum 20.000 freie Stellen gemeldet. Alle Sektoren zusammengenommen, verlangten 35 Prozent der Arbeitgeber\*innen Kenntnisse im Luxemburgischen. Am gefragtesten war Französisch mit 82 Prozent, gefolgt von Englisch (60 Prozent) und Deutsch (46 Prozent). In 67,5 Prozent der Fälle wurde Mehrsprachigkeit gefordert. Es ist das zweite Mal binnen weniger Wochen, dass sich Fred Keup in einer parlamentarischen Anfrage nach den in den Stellenangeboten der Adem verlangten Sprachkenntnissen erkundigt. Auslöser war seine Annahme, die Adem rate Jobsuchenden davon ab, Luxemburgisch zu lernen. Kersch widersprach Keup und gab an, die Adem vermittele sogar Luxemburgisch-Kurse zu reduzierten Preisen. Interessierte Arbeitsuchende erhalten hierfür einen Gutschein. In den letzten drei Schuljahren wurden 7.000 ausgestellt und deren 3.391 eingelöst.

## La rébellion s'invite à la conférence climatique

(lm) - « La COP26 s'avère hautement importante », écrit Extinction Rebellion dans son bulletin de liaison international no 54. Au menu, des efforts supplémentaires de réduction du CO<sub>2</sub>, une répartition juste des efforts et des compensations entre le Nord et le Sud et un protocole pour contrôler et imposer la mise en œuvre des engagements pris - sujets sur lesquels la conférence climatique de 2019 « a totalement échoué ». L'ONG voit mal les choses s'arranger toutes seules : « Y a-t-il des raisons d'espérer que les choses se passeront différemment cette année ? Pas vraiment. (...) Nos dirigeants vont-ils nous laisser tomber une fois de plus à la dernière minute ? Probablement. » Extinction Rebellion, réputée pour ses actions de blocage de trafic, estime que des avancées ne pourront être obtenues qu'à travers « l'escalade de mouvements de protestation non violents ». Depuis sa fondation en 2018, l'ONG a plutôt visé les gouvernements nationaux que les conférences climatiques, peut-être aussi parce qu'elle est originaire du Royaume-Uni et surtout implantée dans les pays anglo-saxons. Or justement, la COP26 a lieu en novembre à Glasgow, et représentera donc une sorte de match à domicile pour Extinction Rebellion - ça promet !

## Ettelbruck : démolition imminente mais soignée

(rg) - Drôle de question du député CSV Jean-Paul Schaaf aux ministres François Bausch et Sam Tanson (Déi Gréng) : en tant que bourgmestre, il vient d'autoriser « pour septembre/octobre » la démolition de la gare d'Ettelbruck et joue son étiquette de député pour se renseigner sur la destinée de la bâtisse au sujet de laquelle « plusieurs organisations de protection du patrimoine ont adressé des propositions chiffrées à Madame la Ministre de la Culture pour assurer la conservation de la bâtisse par une reconstruction à un autre endroit ». Certain-e-s appelaient même à sa protection pure et simple - ce que ne mentionne pas le député-maire. Un peu moins radical, son conseil communal avait - à l'unanimité - demandé en 2019 « que les éléments marquants essentiels soient intégrés dans le projet du nouveau bâtiment voyageurs à construire ». Or aucun de ces vœux ne sera honoré. La réponse commune explique : « Il n'est pas prévu de récupérer un élément précis du bâtiment existant si ce n'est la structure portante de la marquise attenante au bâtiment (...) ». Celle-ci serait alors déposée « soigneusement » pour trouver « une nouvelle affectation sur le site du Train 1900 à Pétange ». La protection du patrimoine industriel ne semble donc pas compter parmi les priorités du gouvernement, alors que, selon des documents dont woxx a pu prendre connaissance, la Commission des sites et monuments avait à deux reprises en 2009 et 2011 voté unanimement pour un classement du bâtiment de la gare d'Ettelbruck et notamment constaté qu'il « s'agit d'un bâtiment témoignant du développement économique et urbanistique de la localité qui mérite d'être protégé tant pour ses intérêts historiques que pour ses qualités architecturales et esthétiques ».

## THEMA

POLEN UND DIE EU

# Vorrangig autoritär

Thorsten Fuchshuber

**Am kommenden Dienstag entscheidet Polens Verfassungsgericht, ob polnisches Recht über der EU-Rechtsprechung steht. Der Streit um die Rechtsstaatlichkeit des osteuropäischen Mitgliedstaates spitzt sich immer weiter zu.**

Glaubt man den Worten des Polen-Korrespondenten der „Deutschen Welle“, dann muss man in der kommenden Woche mit dem „ganz großen Angriff auf die europäische Rechtsordnung“ rechnen. Geführt wird die Attacke von keiner geringeren Instanz als dem polnischen Verfassungsgericht. Das nämlich soll darüber befinden, ob polnisches Recht ganz grundsätzlich Vorrang vor EU-Recht hat. „Sollte das so entschieden werden“, so der Korrespondent, „wäre die Rechtsstaatlichkeit der gesamten EU und damit die Union selbst in Gefahr“.

Drastischer lässt sich der Konflikt zwischen der Europäischen Union und Polen vermutlich nicht beschreiben, in dessen Mittelpunkt aktuell der Streit um die polnische Justizreform und das vor zwei Wochen vom polnischen Parlament verabschiedete Mediengesetz stehen. Tatsächlich könnte die Frage, die am Dienstag in Warschau verhandelt werden soll, kaum fundamentaler sein. Sollte das oberste polnische Gericht nämlich urteilen, dass selbst grundlegende Vorschriften des aus den EU-Verträgen hervorgehenden Primärrechts unvereinbar mit der polnischen Verfassung seien, stünde die EU-Kommission vor einer Herausforderung, die sich mit der routinemäßigen Einleitung eines weiteren Vertragsverletzungsverfahrens gegen Polen wohl nicht

bewältigen ließe. Denn infrage stünde damit – je nachdem, welchen Aspekt man betonen möchte – die weitere Mitgliedschaft Polens in der Europäischen Union beziehungsweise der Fortbestand des EU-Gemeinschaftsrechts.

Bereits am 14. Juli dieses Jahres hatte das polnische Verfassungsgericht ein ähnliches Urteil gefällt, das allerdings nicht dieselbe Tragweite hatte. Es richtete sich gegen Eilbeschlüsse, mithilfe derer der Europäische Gerichtshof (EuGH) in der Vergangenheit bereits einzelne Maßnahmen der polnischen Justizreform zu stoppen versucht hatte. Der EuGH verletze durch ein solches Vorgehen das Subsidiaritätsprinzip, das die Zuständigkeiten zwischen EU und Mitgliedsstaaten festlegt, so das polnische Gericht. Das Justizsystem gehöre zu einem Kompetenzbereich, für den „die Republik Polen [Zuständigkeit an die EU] nicht übertragen hat und nicht delegieren kann“. Andernfalls verletze man das Prinzip der Souveränität einer Nation, zu dem auch die „Verfassungsidentität“ gehöre.

## Umstrittene Disziplinarkammer

Im Mittelpunkt des Streits um die Justizreform steht derzeit die sogenannte Disziplinarkammer, die 2018 gesetzlich eingeführt worden ist. Als Kontrollinstanz für Richter\*innen kann sie diese im Extremfall sogar suspendieren. Die Mitglieder der Disziplinarkammer werden vom Landesjustizrat gewählt. Bestand er bis Ende 2017 mehrheitlich aus Richtern, die wiederum von anderen Richtern gewählt wurden, war also insofern politisch unabhängig, so wird der Rat seither



Die Frage der nationalen  
Souveränität ist in  
Polen eng verbunden  
mit der Geschichte:  
Denkmal des  
Warschauer Aufstands  
vor dem Gebäude des  
Verfassungsgerichts.



FOTO: JANEK SKARZYŃSKI / EUROPEAN UNION, 2020 / EC - AUDIOVISUAL SERVICE

vom Sejm - einer der beiden Parlamentskammern - gewählt. Dort jedoch hat die nationalkonservative Regierungspartei PiS (Recht und Gerechtigkeit) die Mehrheit, und der Umbau des Landesjustizrats war einer der ersten Schritte der von der PiS vorangetriebenen Reform der Justiz.

Die Disziplinarkammer gewährte nicht die gebotene Unabhängigkeit und Unparteilichkeit, so der EuGH in seinem erwartbaren Urteil vom 15. Juli - dem das polnische Verfassungsgericht mit seiner Kompetenzzurückweisung also just einen Tag zuvor gekommen war. Um den Verstoß gegen EU-Recht zu beheben, muss Polen die Kammer nun auflösen; die EU-Kommission hatte dem mit einem Ultimatum Nachdruck verliehen.

Exakt bis zu dessen Ablauf am Montag vergangener Woche ließ man sich in Warschau denn auch Zeit. Man habe die Kommission am betreffenden Tag schriftlich davon in Kenntnis gesetzt, dass die Disziplinarkammer aufgelöst werde, so die polnische Regierung in einer tags darauf veröffentlichten Presseerklärung. Dies werde allerdings erst „in den kommenden Monaten“ im Zuge „des nächsten Schritts der Justizreform“ geschehen.

Was teils als Einknicken interpretiert wurde, weil ansonsten Strafzahlungen gedroht hätten, wurde von der polnischen Regierung indes anders verkauft. Man reagiere nicht auf Anordnungen des EuGH, sondern lediglich darauf, dass die Disziplinarkammer „in ihrer jetzigen Form“ ihren Zweck nicht erfülle, so der stellvertretende Ministerpräsident und PiS-Vorsitzende Jarosław Kaczyński - eine kaum verhohlene Drohung

gegen unbotmäßige Richter\*innen, die bislang noch nicht „diszipliniert“ worden sind. Die gemachte Ankündigung bedeute keinesfalls, dass es die Kammer künftig in keiner Form mehr geben werde.

Der zweite große Streitpunkt ist das neue Mediengesetz. Schon zu Beginn ihrer Alleinregierung im Jahr 2015 hatte die PiS die öffentlich-rechtlichen Sender auf Linie gebracht. Nun soll dem Sendernetzwerk TVN die Lizenz entzogen werden, es sei denn, der Eigentümer, der US-Konzern Discovery, gibt die Mehrheit daran ab. Schon vor dem neuen Gesetz war es Investoren von außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums nur mehr möglich, maximal 49 Prozent der Anteile an einem polnischen Medienunternehmen zu halten. Bislang jedoch drückte die polnische Regierung ein Auge zu, wenn, wie im Falle von Discovery, europäische Tochtergesellschaften beteiligt waren. Damit soll nun Schluss sein. Das Gesetz präzisiert lediglich das bisherige Vorgehen, heißt es aus den Reihen der Regierungspartei. Andere sehen darin den Versuch, regierungsunabhängige Berichterstattung zu unterbinden.

Auch in diesem Fall gab es am Dienstag allerdings ein Zeichen des Einlenkens vom polnischen Präsidenten Andrzej Duda, der das Gesetz unterzeichnen muss, damit es rechtskräftig wird. Es sei besser, auf Marktmechanismen zu vertrauen als die „Repolonisierung der Medien“ zu erzwingen, so Duda, schließlich gehe es hier „erstens um den Schutz des Eigentums und zweitens um die

Meinungsfreiheit“. „Medienpluralismus und Meinungsvielfalt sind das, was starke Demokratien begrüßen und nicht bekämpfen“, hatte auch EU-Kommissionsvizepräsidentin Vera Jourova unmittelbar nach der Abstimmung im Sejm getwittert. Das Mediengesetz, das neben Duda noch vom Senat bestätigt werden muss, sende „ein negatives Signal“.

### Sinnlose Empörungsdiplomatie

Für Tomasz Koncewicz ist solche „Empörungsdiplomatie“ trotz der widersprüchlichen Signale aus der polnischen Regierung reine Zeitverschwendung: „Die Lehre aus dem Debakel mit Ungarn ist doch, dass man präventiv und entschlossen handeln muss“, so der polnische Verfassungsrechtler vor kurzem im Interview mit der deutschen Wochenzeitung „Zeit“. Ihm zufolge hatte der Rechtsstaat in Polen „nie eine Chance, Wurzeln zu schlagen“. Für ihn ist Polen seit der PiS-Alleinregierung 2015 gar ein „Doppelstaat mit zwei diametral entgegengesetzten Rechtsauslegungen und Loyalitäten“. Als „Doppelstaat“ hatte der Politikwissenschaftler Ernst Fraenkel in den 1930er-Jahren das nationalsozialistische Herrschaftssystem analysiert, das in einen Maßnahmen- und in einen Normenstaat zerfallen sei. Während der Normenstaat zum Teil noch traditionelle Instanzen repräsentiere und in gewissem Umfang der Aufrechterhaltung der Rechtsordnung verpflichtet sei, existiere zugleich ein von formalen Regeln unabhängiger, allein durch die Willkür der Macht gekennzeichnete Maßnahmenstaat.

Weniger drastisch zugespitzt, kritisiert auch Koncewicz' Kollege Adam Bodnar das Rechtsverständnis der PiS-Regierung. Ihm zufolge vollziehen sich die institutionellen Veränderungen in Polen gemäß dem „Prinzip des formalen Legalismus“: „Verfassungswerte werden zwar in Frage gestellt, doch um Vorwürfen der Gesetzwidrigkeit vorzubeugen, werden solche Veränderungen auf der Basis konkreter Rechtsvorschriften und unter Umsetzung von Einzelregelungen vollzogen“, schreibt Bodnar, der bis vorigen Monat das Amt des Bürgerrechtsbeauftragten in Polen bekleidete, in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Osteuropa“. Die Grenze des Zulässigen und Akzeptablen verschiebe sich so jedoch „jeden Tag ein bisschen weiter“: „Ein derartiger Umgang mit dem Recht ist nichts Neues. Politologen, die den Übergang von Staaten von einem demokratischen zu einem autoritären System analysieren, haben ihn detailliert beschrieben.“

Wenn am kommenden Dienstag das polnische Verfassungsgericht zur Urteilsverkündung zusammentritt, so handelt es sich dabei also um ein Organ, dessen Unabhängigkeit bereits 2016 von der PiS-Regierung gezielt untergraben worden ist. Und die Reform der Justiz in Polen ist und bleibt ein zentraler Bestandteil eines Umbaus des Staates gemäß eines Verfahrens, das als autoritärer Konstitutionalismus bezeichnet werden kann. Sollte es der EU nicht gelingen, ein Mittel dagegen finden, könnte diese Staatstechnik weiter Schule machen.



REESEN

GR20, SANG, SUEUR ET LARMES (2/4)

# « Tu ne seras jamais seul »

David Angel

**La difficulté du GR20, qui traverse la Corse du nord au sud, réside plus dans sa technicité et sa dangerosité que dans le nombre de kilomètres parcourus. Mais la solidarité et l'entraide compensent largement les sacrifices demandés.**

Le vent me fouette le visage. Il pleut. Je suis à 2.270 mètres d'altitude et me demande dans quoi je me suis encore lancé. Il doit être six heures et demie du matin, et je viens d'atteindre le col de Bocca alle Porte. Je me suis levé à quatre heures pour un départ 45 minutes plus tard, le temps de ranger ma tente et mon sac de couchage et de m'enfiler un petit déjeuner lyophilisé et un café soluble, pour mieux avaler les 650 mètres de dénivelé positif qui m'attendaient dès le départ.

**Lundi 19 juillet.** C'est à la lumière de ma lampe frontale que j'ai quitté le refuge de Manganu, le mieux équipé jusque-là, et le seul où j'ai pu prendre une douche chaude en quatre jours. Une longue journée m'attend : en effet, j'ai décidé hier soir de tripler l'étape aujourd'hui, ce qui doit me permettre de terminer la partie nord du GR20 en quatre jours.

Arrivé à Bocca alle Porte, point culminant de cette journée, j'ai une vue imprenable sur les lacs de Capi-tellu et Melo, joyaux du patrimoine naturel corse. Mais l'orage qui s'annonce, la fatigue après quatre jours d'efforts intenses et la technicité du parcours ne me laissent pas vraiment de répit. « Si je tombe, ils vont mettre une heure à me trouver », je me dis. Pendant mon ascension, l'obligatoire cortège des lampes frontales était loin derrière moi.

L'étape entre Manganu et Petra Piana est parmi les plus compliquées. Non seulement elle cumule un dénivelé positif de 830 mètres - au total, j'en ferai plus de 2.000 aujourd'hui -,

mais elle est surtout très technique et réserve quelques surprises sous forme de passages avec des chaînes.

C'est aussi là que réside la difficulté en termes de « mental » sur le GR20 : contrairement à d'autres sentiers de randonnée, il y a très peu de parties « roulantes » ici. Les passages où on peut dérouler le pied et laisser libre cours à ses pensées sont quasiment inexistantes. Il faut rester concentré à tout moment, regarder où on met les pieds. Souvent, le fait de lever la tête pour contempler les paysages sans s'arrêter est immédiatement puni d'une cheville tordue ou d'une chute.

**Deux semaines avant ma « grande traversée », Lambert Santelli a battu le record : il a mis 30 heures et 25 minutes pour relier Calenzana à Conca.**

« Tu le fais en combien de jours ? » C'est un peu la question obligatoire de toute conversation. En traversant un des derniers névés restants sur le parcours en plein mois de juillet, je me fais doubler par un autre randonneur. Lui essaye de faire l'entièreté du parcours en cinq jours. Avec son sac d'à peine cinq kilos (un tiers du poids du mien), il est beaucoup plus rapide que moi.

Il faut dire qu'il a de l'expérience : il me raconte qu'il a fait le Pacific Crest Trail, sentier de grande randonnée reliant le Mexique au Canada en longeant la côte ouest des États-Unis sur quelque 4.250 kilomètres. Il l'a fait en 104 jours.

J'ai du mal à le suivre, et après à peine un quart d'heure passé à dis-

cuter, je lâche l'affaire et lui souhaite bon courage pour la suite.

Chacun fait le GR20 à sa façon. Si la plupart le font en 12 à 16 jours, certains le tentent en huit ou neuf, d'autres en cinq, voire en trois ou quatre. Deux semaines avant ma « grande traversée », Lambert Santelli, coureur et restaurateur corse, a battu le record : il a mis 30 heures et 25 minutes pour relier Calenzana à Conca.

Au refuge de Petra Piana, que j'atteins après une descente éreintante de deux heures, je croise un des « pacers » de Santelli. Il s'agit là de coureurs qui accompagnent le recordman à tour de rôle, au nombre de cinq ou six la plupart du temps, pendant sa tentative de record. Ils lui portent son matériel, éclairent le chemin pendant la nuit, le motivent dans les moments difficiles.

« Le GR, je l'ai déjà fait en trois jours, moi », m'explique le « pacer »-gardien de refuge pendant

qu'il me prépare une assiette de charcuterie. J'ai besoin de prendre des forces pour les deux étapes qui m'attendent encore aujourd'hui. Surtout que j'ai prévu de prendre la variante dite « des crêtes » pour la prochaine étape, qui est certes un peu plus courte en termes de temps, mais aussi beaucoup plus difficile en termes de dénivelé et de technicité. « Mais dans ce cas, il ne faut prendre quasiment aucun matériel, et s'arrêter dormir aux trois endroits où il y a un accès à la route pour organiser son ravitaillement. »

Le GR20, c'est aussi toute une préparation. Physique, évidemment. Il faut s'entraîner, préparer son corps aux efforts qui l'attendent. Spoiler : peu importe le degré de préparation physique, rien ne préparera votre corps aux souffrances qui l'attendent. Organisationnelle, ensuite. Il faut choisir le moment de la traversée, prévoir la durée, le découpage

La tête dans les nuages : sur la partie nord du GR20, on évolue régulièrement à plus de 2.000 mètres d'altitude.



Souvent, le fait de  
lever la tête pour  
contempler les paysages  
sans s'arrêter est  
immédiatement puni  
d'une cheville tordue ou  
d'une chute.

des étapes, le matériel à emmener, la nourriture à prévoir. Il faut planifier le voyage en Corse, l'hébergement sur place avant et après le GR20, poser ses congés.

Matériel, aussi. On ne s'improvise pas randonneur ou randonneuse sur plusieurs jours en haute montagne. Il faut, en fonction de la saison ainsi que de la durée et de la manière dont on a choisi de traverser l'île, une tente assez légère pour ne pas inutilement s'encombrer, mais assez solide pour pouvoir survivre à des orages de montagne, un sac de couchage assez chaud pour résister au froid à des altitudes avoisinant les 2.000 mètres.

## Je n'en suis qu'à mon deuxième jour et j'ai déjà l'impression d'avoir largement dépassé ce que je pensais être mes limites.

Des vêtements techniques qui permettent de faire face à des chaleurs extrêmes, mais aussi à des orages ou aux basses températures, même au mois de juillet, en haute montagne. Les chaussures, probablement l'élément le plus important du périple. Il faut trouver le bon compromis entre maintien et protection du pied et de la cheville, du matériel pouvant résister aux lames de rasoir que sont les rochers en granite de Corse, et des semelles assurant l'accroche même sur des dalles rocheuses mouillées en plein orage.

J'ai choisi des chaussures de course trail pour ma part. Elles ont l'avantage d'être plutôt légères, comparées à des chaussures de randonnée, ce qui représente un certain intérêt au vu de ce qui m'attend. Elles ont le désavantage de ne pas beaucoup

protéger le pied, et de ne pas du tout protéger les chevilles.

Le choix du matériel, et donc le poids du sac, mais aussi les équipements qu'on porte pour faire face aux aléas de la haute montagne influencent largement le temps que l'on met pour la traversée.

**Samedi 17 juillet, 16 heures.** La descente vers le refuge de Tighjettu est beaucoup plus longue que ce que je pensais. Je n'en suis qu'à mon deuxième jour et j'ai déjà l'impression d'avoir largement dépassé ce que je pensais être mes limites. Mes genoux sont douloureux, la plante de mes pieds brûle, mes jambes sont raides.

Ce matin, j'ai effectué la descente vers la station de ski d'Ascu Stagnu, où je suis arrivé vers 9 heures. C'est une des rares étapes où il y a un accès à la route, et donc à la civilisation. J'y ai mangé une omelette et bu un café avant de repartir à l'assaut du Monte Cinto, plus haute montagne de Corse avec ses 2.706 mètres.

En partant d'Ascu Stagnu, je suis tombé sur deux Belges que j'avais déjà croisés la veille, lors de ma première étape. Ils prévoient de faire le GR20 en six jours et sont un peu plus légers que moi. Je décide de faire l'étape avec eux. On m'a dit que c'était l'étape la plus dure, et je préfère ne pas la faire seul.

« De toute façon, sur le GR20, tu ne seras jamais seul », m'ont dit

les personnes qui l'avaient déjà fait quand je leur ai annoncé que j'allais le faire en solo. La décision de le faire de cette manière est tombée quelques semaines avant le périple seulement. Au final, c'est aussi un peu ce dont j'ai besoin, après quelques mois difficiles entre confinements, stress au boulot, rupture amoureuse et déménagement.

## Je suppose que la difficulté du parcours et la beauté de la nature rendent les gens humbles.

Et pour de vrai, impossible d'être seul sur la traversée. Au-delà du défi physique et mental qu'il représente, le GR20 est surtout une expérience humaine incroyable. Je n'ai jamais vu autant de solidarité, de respect et de bienveillance qu'ici. Pas de jugements - enfin, sauf sur la fin, mais ça, j'y viendrai plus tard -, mais des mots d'encouragement et de l'entraide. Je suppose que la difficulté du parcours et la beauté de la nature rendent les gens humbles.

Sur le sentier, on se salue, se souhaite bon courage, échange quelques mots. Le soir, autour des refuges, assis autour des quelques rares tables,

on casse la croûte ensemble, discute les difficultés à venir, se renseigne sur le découpage des étapes prévu.

« Le voilà, le refuge ! » Mon compagnon de route belge montre quelque chose du doigt. J'ai du mal à apercevoir ce qu'il veut me montrer, mais finalement je le vois. Tighjettu, enfin !

Il est temps que j'arrive... je ne parviens presque plus à marcher. La montée vers le Monte Cinto a brûlé mes dernières réserves. Je me rends compte que je n'ai pas assez mangé les deux derniers jours et que j'en fais les frais. L'altitude fait le reste : pendant l'ascension, j'ai la tête qui tourne.

Pendant la descente qui suit, les muscles étant à bout de forces, ce sont forcément les articulations qui prennent cher - surtout les genoux. Le fait d'avoir couru dans la première partie de la descente n'a pas aidé. J'ai eu des soucis au genou gauche il y a quelques semaines, et jusqu'à mon départ j'ai régulièrement ressenti de la douleur lors de mes sorties de course à pied. Je sais qu'un grand nombre d'abandons sont liés à ce genre de douleurs. Ce foutu genou tiendra-t-il ?



PHOTOS : DAVID ANGEL



## LITERATUR

JENNY OFFILLS ROMAN „WEATHER“

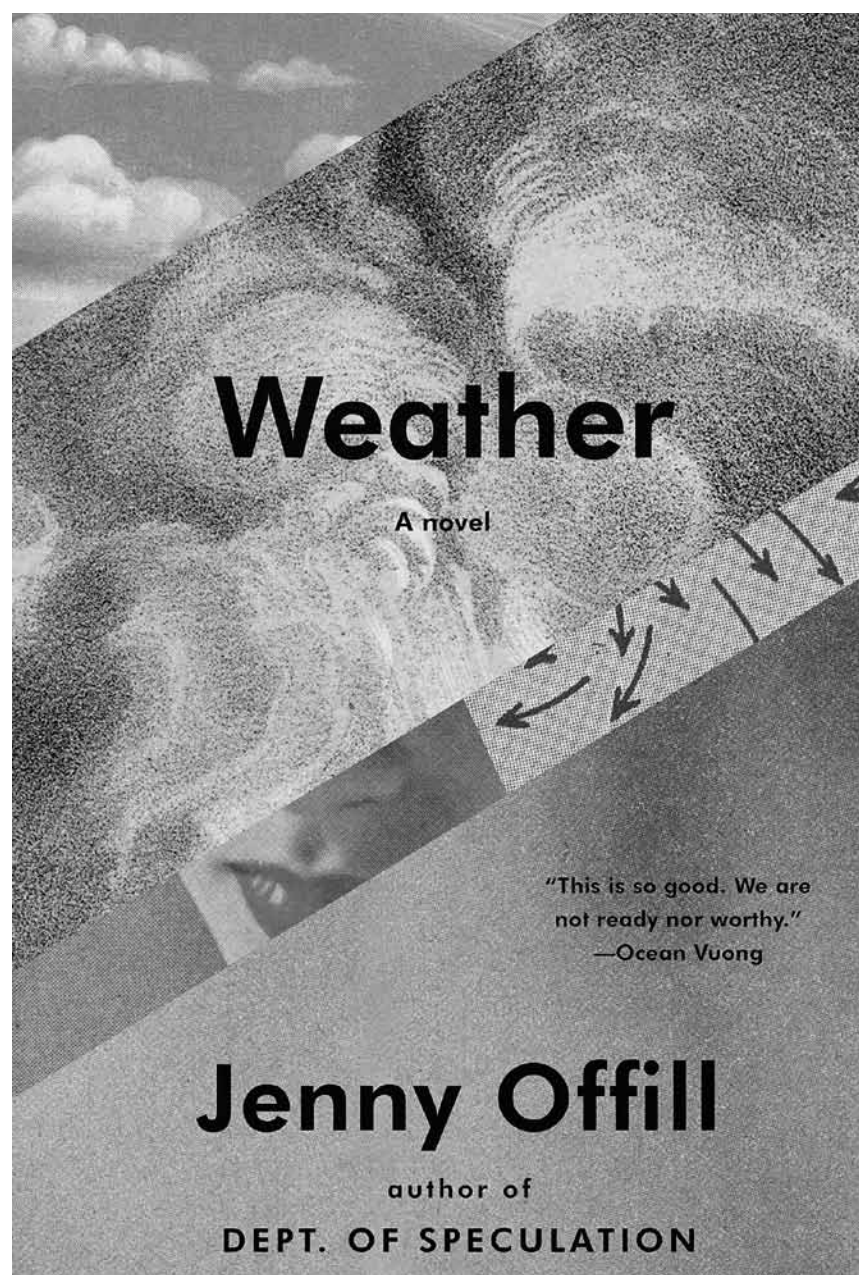
# Unfit für den Weltuntergang

Claudine Muno

**Wie soll man bloß eine Apokalypse durchstehen? Mit dieser Frage beschäftigt sich die amerikanische Autorin Jenny Offill in ihrem Roman „Weather“. Spannend ist, wie sich in dem fragmentarisch erzählten Werk der vermeintliche Zusammenbruch der allgemeinen Ordnung auch im Privaten widerspiegelt.**

Wie bereitet man sich auf das Ende der Welt vor? Wie wird aus einer Thunfischdose eine Öllampe? Warum kann Kaugummi auch als Fischköder dienen? Die New Yorker Bibliothekarin Lizzie Benson verdient sich ein Zubrot damit, besorgte Zuschriften von Menschen zu beantworten, die sich auf den Weltuntergang vorbereiten. Angeheuert wurde sie von ihrer früheren Universitätsprofessorin, die mittlerweile mit Vorträgen über den Klimawandel durch die USA tourt.

Dabei ist die Existenz der Menschen, die sich an sie wenden, noch nicht direkt bedroht. Ihre Dörfer sind nicht überflutet, sie leiden keinen Hunger und sie müssen auch nicht in Schlauchbooten vor Terror und Bürgerkrieg flüchten. Erst im Jahr 2047 werde New York zum ersten Mal von extremen Wetterphänomenen betroffen sein, so heißt es. Die jüngsten Ereignisse nach den verheerenden Überflutungen in unseren Gegenden und der extremen Hitzewelle im Westen der USA und Kanada haben indes gezeigt, dass alles vielleicht doch schneller gehen könnte als gedacht. Alte Sicherheiten erodieren. Dies be-



kommt auch Lizzie zu spüren, besonders in einem Amerika, das gerade Donald Trump zu seinem Präsident gewählt hat.

**„Are you sure you're my mother? Sometimes you don't seem like a good enough person.“**

Die Protagonistin von Jenny Offills jüngstem Roman „Weather“ ist gleichzeitig Mutter, Ehefrau, Schwester und Tochter. Lizzies Mutter hat nicht genügend Geld, um ihre Zahnprobleme behandeln zu lassen, stattdessen fährt sie durch die Stadt und verteilt Geld und Socken an Obdachlose. Auf dem Gewürzregal in Lizzies Küche müssen regelmäßig die Hinterlassenschaften der Mäuse weggeschrubbt werden, die angefangen haben, sich in der Wohnung einzunisten. Lizzies ehemals drogensüchtiger und psychisch labiler Bruder wird als frischgebackener Vater von Alpträumen gequält, in denen er sein Kind in einem überhitzten Auto vergisst. Nach einer Strafpredigt sagt Lizzies kleiner Sohn Eli zu seiner Mutter: „Are you sure you're my mother? Sometimes you don't seem like a good enough person.“

All das sind gleichwohl die Sorgen der Angehörigen einer relativ privilegierten Mittelklasse, die sich ihre Jobs aussuchen können und neben Beruf und Familie noch genügend Zeit haben, Meditationskurse zu besuchen.



Ist ihr Weltuntergang der gleiche, den auch die Trump-Wähler\*innen fürchten?

Es gibt in „Weather“ keinen Plot im klassischen Sinne, keinen roten Faden, es ist vielmehr ein diffuses Gefühl der Bedrohung, das die kurzen Abschnitte zusammenhält. Die Autorin versetzt ihre Prosa mit Zitaten, Fragebögen, Gleichnissen, ja, sogar Witzen: „How does a Unitarian walk on water? She waits for winter.“

Mark Twain behauptete in einem bekannten Zitat, der Unterschied zwischen dem richtigen und dem fast richtigen Wort sei ungefähr so groß wie der Unterschied zwischen „the lightning bug and the lightning“. Offill findet immer genau das richtige Wort. Beeindruckend daran ist vor allem, dass das bei ihr so mühelos wirkt. Ihr Buch ist gleichermaßen poetisch und kaustisch, beängstigend und klug, im Tonfall lakonisch, nie moralisierend, und vor allem beeindruckend präzise. Ihre Protagonistin bereitet sich akribisch auf das mögliche Ende vor, erkennt dann aber, als sie atemlos und schweißgebadet gerade noch den Bus erwischt, dass sie physisch keinesfalls in der Lage ist, einen Weltuntergang durchzustehen. „I will die early and ignobly.“

„Weather ist der dritte Roman von Jenny Offill, die mit ihrer Familie in New York lebt. Die Tochter zweier Englischlehrer engagiert sich neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit auch politisch und unterstützt Umweltschutzorganisationen, wie zum Beispiel das „Center for Biological Diversity“,

welches sich um den Erhalt bedrohter Arten bemüht. Bisher schaffte es jedes ihrer Werke auf zahlreiche Best-of-Listen und war in der engeren Auswahl namhafter Buchpreise, so zum Beispiel des „Women's Prize for Fiction“. Daneben hat sie auch mehrere Kinderbücher geschrieben. Die Idee zu dem aktuellen Roman entstand, als ihr selbst klar wurde, dass sie zwar oft über den Klimawandel und dessen Konsequenzen nachdachte, die Dringlichkeit der Bedrohung jedoch nicht wirklich fühlen konnte. Anfangs habe sie das Buch „Learning to die“ nennen wollen, sagte sie der Literaturzeitschrift „Paris Review“.

Am Ende findet sich die scheinbare Antwort auf existenzielle Fragen wie so oft im Privaten, in der Familie. Lizzie Benson findet Sicherheit bei Mann und Kind. Doch die vermeintliche Erlösung ist zugleich auch eine Last. Wer die Apokalypse überleben will, sollte keine Kinder haben, so heißt es. So ist die Familie Schutz und Bedrohung zugleich. „Freedom is just another word for nothing's left to lose“, sang Janis Joplin. In „Weather“ geht es um Menschen, denen unbegrenzte Freiheit und materieller Wohlstand versprochen wurde – und die nun alles zu verlieren haben.

Jenny Offill: Weather. Knopf, 224 Seiten.

## AVIS



## Avis de marché

**Procédure :** européenne ouverte

**Type de marché :** services

**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 29/09/2021 Heure : 10:00

### SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

**Intitulé attribué au marché :**

Soumission relative aux services de maintenance des équipements de sécurité de l'ensemble des bâtiments de la Cité des sciences à Esch-Belval.

**Description succincte du marché :**

Maintenance préventive et corrective.

### SECTION IV : PROCÉDURE

**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

### SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

**Autres informations :**

**Conditions de participation :**

Les conditions de participation sont précisées au cahier des charges.

**Réception des offres :**

La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)) est obligatoire pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 23/08/2021

**La version intégrale de l'avis n° 2101430 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)**

**Ministère de la Mobilité et des Travaux publics**

**Administration des bâtiments publics**

## Avis de marché

**Procédure :** européenne ouverte

**Type de marché :** travaux

**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 23/09/2021 Heure : 10:00

Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

### SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

**Intitulé attribué au marché :**

Travaux de rénovation de l'éclairage de secours à exécuter dans l'intérêt de la Philharmonie de Luxembourg.

**Description succincte du marché :**

Modernisation du système d'éclairage de sécurité ; remplacement des luminaires d'éclairage d'évacuation (environ 622 pièces) ; ajout de nouveaux luminaires (environ 52 pièces) ; remplacement du système de batterie centrale (1 station et 3 sous-stations).

La durée des travaux est de 130 jours ouvrables, à débiter au 2e semestre 2022.

### SECTION IV : PROCÉDURE

**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**La remise électronique est obligatoire.**

### SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

**Autres informations :**

**Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

**Réception des offres :**

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 23/08/2021

**La version intégrale de l'avis n° 2101684 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)**

## INTERGLOBAL

AFGHANISTAN

# „Es droht eine Hungersnot“

Interview: Jonathan Weckerle

**Der Wirtschaftshistoriker Adam Tooze befürchtet, das es zu einer völligen Abkoppelung Afghanistans vom Weltmarkt kommen könnte. Insbesondere Frauen hätten unter einer Verschlimmerung der ohnehin prekären sozialen Lage zu leiden.**

**woxx:** *Afghanistan steht vor einer ungewissen Zukunft. Wie ist die ökonomische Lage nach dem Ende des 20jährigen Militäreinsatzes der USA und ihrer Verbündeten?*

**Adam Tooze:** Denkbar schlecht. Die afghanische Gesellschaft ist trotz der Entwicklungsgelder aus dem Westen und Asien bettelarm, das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf und Jahr ist mit 500 bis 600 US-Dollar sehr gering. Geschätzte 50 Prozent der Bevölkerung leben in Armut und sind hilfsbedürftig. Es gab vor zwei Jahren eine fürchterliche Dürre, die Landwirtschaft kollabierte.

**Welche Rolle spielten Hilfsgelder aus dem Ausland?**

Die Gesellschaft hat sich an einen sehr großen Zufluss von Geldern aus dem Ausland gewöhnt, was in der Konsequenz zu einem sehr hohen Außenhandelsdefizit geführt hat. Jeder vierte Dollar wird für Importe ausgegeben, doch nun fallen die Hilfsgelder

weg. Es könnte zu einem sogenannten „sudden stop“ kommen, einer schlagartigen Abkoppelung von der Weltwirtschaft. Das würde vor allem die ärmere Bevölkerung in den Städten treffen. Wir hatten es schon vor dem Abzug mit einer handfesten sozialen Krise zu tun, nun verschlimmert sich die Lage noch.

**Wie verhalten sich die USA in dieser Situation?**

Das US-Finanzministerium hat bereits angekündigt, alle in den USA liegenden Reserven der afghanischen Zentralbank zu blockieren, sodass die Taliban keinen Zugriff auf diese haben werden. Auch der Internationale Währungsfonds IWF blockiert Sonderziehungsrechte Afghanistans (die Gewährung von Sonderhilfen durch den IWF; Anm. d. Red.). Wir reden mit gutem Grund über die Situation der Frauen und der Ortskräfte, aber

aus materialistischer Perspektive ist die Ernährung die zentrale Frage. Es droht eine Hungersnot, besonders für Frauen ist das gefährlich: In einer Gesellschaft wie der afghanischen essen die Frauen zuletzt.

**Es wird viel über die Unsummen an Geld gesprochen, die nach Afghanistan geflossen sind. Es gibt die These, dass die Hilfsgelder nicht nur wenig genützt, sondern beim Aufbau der Wirtschaft sogar geschadet haben.**

Man sollte nicht übertreiben, die größten Summen sind in den Krieg geflossen, auch die großen Rüstungsunternehmen und die berüchtigten privaten Sicherheitsunternehmen haben viel Geld erhalten. An zweiter Stelle kamen die Zahlungen an die afghanische Armee und Polizei, die übrigens in den vergangenen Jahren auch die größten Verluste an Menschenleben erlitten haben. Erst an dritter Stelle

kam die Entwicklungshilfe. Man darf auch nicht in Abrede stellen, dass es eine wirtschaftliche Entwicklung gegeben hat. Vor 20 Jahren war Afghanistan noch ärmer als heutzutage. Zwischen 2000 und 2013 kam es zu einem erheblichen Wirtschaftswachstum. Auch auf dem Land, aber vor allem in den Städten zeigte sich das: Es gibt dort jetzt Hochhäuser, Bankgebäude, moderne Autos. Die Hälfte der Afghanen hat mittlerweile ein Handy, das wäre vor 20 Jahren undenkbar gewesen. Es wird auch viel mehr Strom verbraucht als vor 20 Jahren. Die Lebenserwartung ist erheblich gestiegen, Kinder- und Müttersterblichkeit sind beträchtlich gesunken.

**„Man darf auch nicht in Abrede stellen, dass es eine wirtschaftliche Entwicklung gegeben hat. Vor 20 Jahren war Afghanistan noch ärmer als heutzutage.“**

**Wie vollzog sich die wirtschaftliche Entwicklung?**

Sie fand sehr ungleich statt, und hier kann man tatsächlich vermuten, dass die Gelder von außen negative Auswir-

**Adam Tooze** ist Wirtschaftshistoriker und lehrt als Professor für Geschichte an der Columbia University in New York City. Von ihm ist zuletzt das Buch „Crashed“ über die Banken- und Finanzkrise und ihre globalen Folgen erschienen. Im September folgt das Buch „Welt im Lockdown“, in dem er die ökonomischen Folgen der Coronakrise analysiert. Über die Plattform „Substack“ kann sein Newsletter „Chartbook“ bezogen werden, in dem er gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklungen analysiert.

Der Wirtschaftshistoriker  
Adam Tooze auf dem  
„World Economic Forum“ im  
Januar 2019 in Davos.  
Thema der damaligen  
Gesprächsrunde: der  
Zusammenbruch globaler  
Ordnungen.

kungen hatten. Der US-amerikanische Einsatz war zunächst nicht sehr teuer, kein Vergleich zum Irak, aber ab 2009 versuchte die Regierung von Präsident Barack Obama ja, den Krieg zu gewinnen, indem sie vorübergehend mehr Soldaten nach Afghanistan schickte. In dieser Zeit überstiegen die Zahlungen von außen das afghanische Bruttoinlandsprodukt, das war surreal. Solche Geldsummen können nicht verdaut werden, sie tragen zu extrem ungleicher Entwicklung und zur Verdrängung der bislang üblichen wirtschaftlichen Aktivitäten bei. Tätigkeiten, die einen höheren Preis erzielen, wie die Arbeit für die westlichen Kräfte, verdrängen solche üblichen Aktivitäten. Noch unattraktiver werden diese, wenn, wie in Afghanistan, der illegale Drogenexport profitabel ist. Seit die USA begannen, ihr Engagement einzuschränken, stagnierte oder fiel das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, zumal die demographische Entwicklung sehr dynamisch ist und ein erhebliches Wirtschaftswachstum nötig wäre, damit die Menschen ihren Lebensstandard halten können.

**Gibt es so etwas wie ein Bürgertum, das eigene Interessen gegenüber den Taliban formulieren und durchsetzen kann?**

Das ist aus materialistischer Sicht die Frage, die man stellen sollte. Ich

bin kein Experte für afghanische Ethnologie oder Religion, aber aus sozioökonomischer Perspektive können wirtschaftliche Statistiken etwas erzählen: Man sieht Umriss eines Modernisierungsschubs, es wurden tatsächlich neue Fakten geschaffen. Das sagen ja auch viele vor Ort, dass die Taliban lernen müssen, mit einer Gesellschaft umzugehen, die besonders in den Städten vollkommen anders ist als vor 20 Jahren, als sie das letzte Mal an der Macht waren. Die demographische Dynamik in Afghanistan kann man sich in einer alternativen westlichen Gesellschaft gar nicht vorstellen: Die meisten Afghanen sind sehr jung, der überwiegende Teil hat gar keine Erinnerung an die 1990er-Jahre. Es wird eine ganz andere Herausforderung sein, eine reaktionäre Geschlechterpolitik durchzusetzen, wenn Hunderttausende Frauen eine universitäre Ausbildung haben und in großen Teilen des gesellschaftlichen Lebens präsent sind.

**Wie funktioniert die Ökonomie der Taliban, und was haben sie den Leuten zu bieten, die sie unterstützen?**

Als sie das letzte Mal an der Macht waren, haben sie so gut wie keine nationale Wirtschaftspolitik betrieben. Heutzutage kann es anders kommen: In Anbetracht der Stärke der Taliban



FOTO: WORLD ECONOMIC FORUM / WALTER DUERST

ist es möglich, dass im Hintergrund andere die Fäden ziehen, etwa die Pakistanis und deren Geheimdienst, und dass es zu einer wirtschaftlichen Stabilisierung kommt.

**Wie haben die Taliban sich während der 20 Jahre des internationalen Militeinsatzes finanziert?**

Was die Taliban in ihrem 20-jährigen Kampf wirtschaftlich am Leben gehalten hat, war ihre Fähigkeit, in ländlichen Gegenden sehr effektiv Steuern zu erheben, und sie waren bekanntermaßen dabei ehrlicher als andere Milizen. Sie haben Quittungen gegeben, die dann auch galten. Die neuesten Erkenntnisse, etwa was die Wirtschaft im Grenzgebiet zum Iran angeht, zeigen, dass das Vorurteil, die Taliban seien eine Terrororganisation, die vor allem vom illegalen Drogenhandel lebt, überzogen ist. Sie beziehen gewisse Einkünfte aus dem Opiumhandel, aber eine Fallstudie hat den Anteil an den Gesamteinnahmen auf zehn Prozent geschätzt. Der Rest

kommt aus der gewöhnlichen Steuererhebung auf Importe an der Grenze. Afghanistan ist sehr abhängig von Importen von etwa Lebensmitteln und Benzin – für deren Einfuhr Geld zu verlangen, ist die finanzielle Grundlage der Taliban.

**Die Taliban könnten sich international als Partner im Kampf gegen den Drogenhandel anbieten.**

Ja, es entspricht bereits seit den 1990er-Jahren ihrem Ruf, ein gewisses Ethos zu haben. Ihr puritanischer Kodex kann auch dazu dienen, den Opiumanbau zu unterdrücken, sie haben hier bereits eine systematische Kampagne angekündigt. Aber man muss den Leuten auf dem Land eine Alternative anbieten. Am besten wäre es, den Opiumanbau zu legalisieren und für legale Opiate zu nutzen; hier hat die afghanische Landwirtschaft viel zu bieten und es gibt eine große globale Nachfrage.

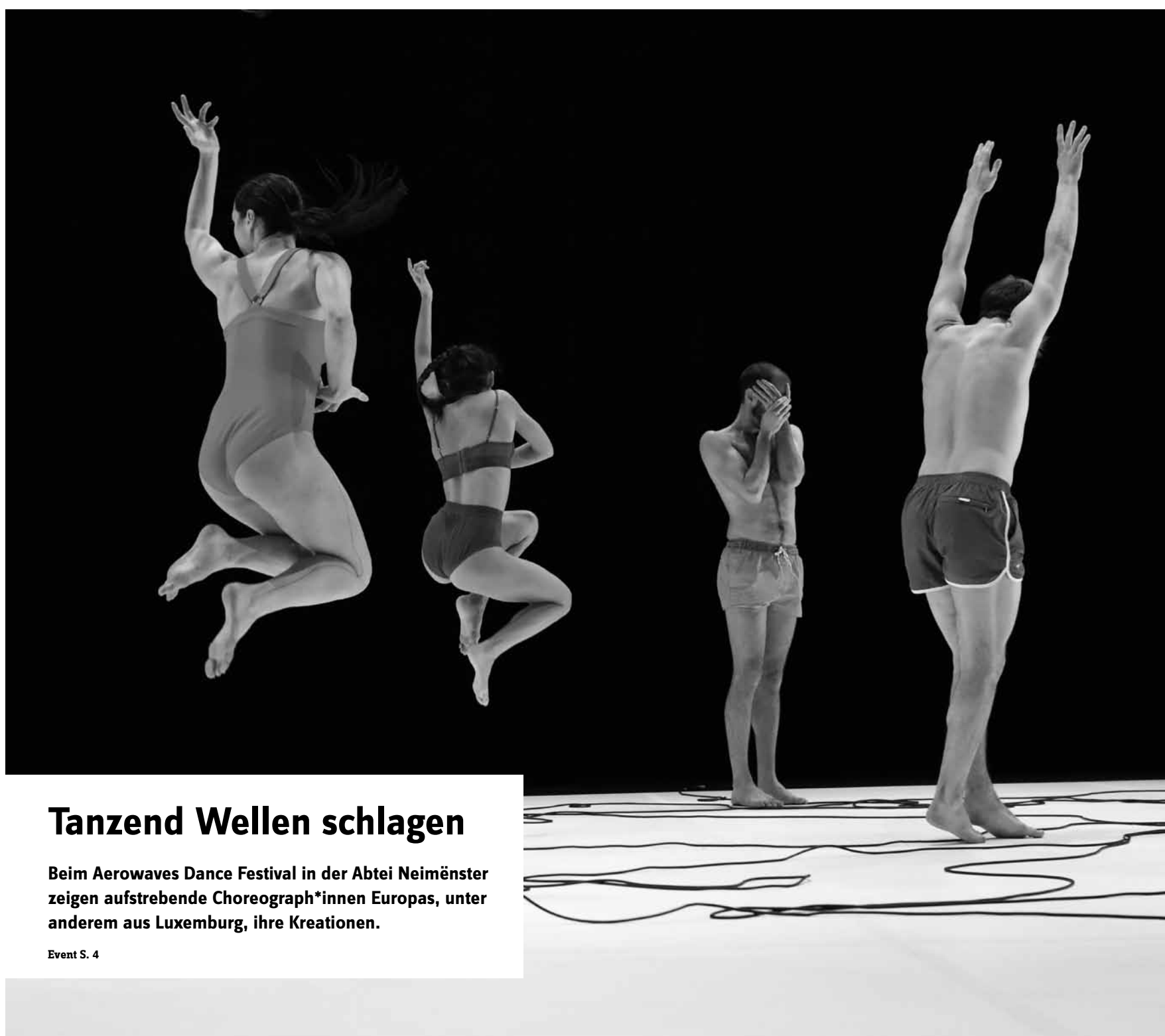


## AGENDA

27/08 - 05/09/2021

film | theatre  
concert | events

1647/21



## Tanzend Wellen schlagen

Beim Aerowaves Dance Festival in der Abtei Neimënster zeigen aufstrebende Choreograph\*innen Europas, unter anderem aus Luxemburg, ihre Kreationen.

Event S. 4

### EXPO

**Ils étaient minces, ils étaient beaux... p. 10**

... ils sentaient bon le sable chaud : les légionnaires luxembourgeois sont mis en lumière par le Musée Dräi Eechelen et le C2DH.

### FILM

**Sophie, la musique et les mecs p. 16**

Publier de la BD sans avoir fait d'école d'art, ça n'est pas le moindre des défis auxquels est confrontée l'héroïne de « Playlist ».

### SERIE

**Noire Copenhague p. 21**

« Quand revient le calme », sur Arte, revendique la brutalité de son récit pour englober dans ses intrigues nombre de thèmes d'actualité.

WAT ASS LASS | 27.08. - 05.09.

WAT  
ASS  
LASS?

© TYSIE SEVERENS

Agnès Clément, harpiste, est une des artistes qui clôtureront le festival « Night, Light and more », ce samedi 28 août à 20h à l'église de Clervaux.

## NEWS

Biodiversité et climat: double crise **p. 3**

## REGARDS

Polen und die EU: Vorrangig autoritär **S. 4**  
GR20, sang, sueur et larmes (2/4):

« Tu ne seras jamais seul » **p. 6**

Jenny Offills Roman „Weather“:

Unfit für den Weltuntergang **S. 8**

Afghanistan: „Es droht eine Hungersnot“ **S. 10**

## WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 7**

Aerowaves Dance Festival **S. 4**

Erausgepickt **S. 5**

## EXPO

Ausstellungen **S. 8 - S. 13**

Légionnaires **p. 10**

## FILMER A SERIEN

Programm **S. 14 - S. 21**

Playlist **p. 16**

Quand revient le calme **p. 21**

Coverfoto: Boshua

## FR, 27.8.

## MUSEK

**Maale Gars + CHAiLD + Jambal ft. Culture The Kid + SpudBencer**, hip-hop, jazz, pop & DJ set, château, *Erpeldange*, 18h. Dans le cadre du festival de musique et d'arts « Last Summer Dance ».

**Der kleine Horrorladen**, Musical von Howard Ashman und Alan Menken, inszeniert von Stephan Vanecek, Vorplatz der Arena Trier, *Trier*, 19h30. tufa-trier.de

**Quatuor Akilone**, œuvres de Schubert, Yi et Rave, église, *Clervaux*, 20h. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)  
Dans le cadre de la fête de clôture « Cliärref am neie Liicht » du festival « Night, Light and more ».

**Folies stockemoises**, musique du monde, caserne Léopold, *Arlon (B)*, 20h. [arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies](http://arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies)  
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

## KONTERBONT

**Stand Up Comedy**, Lachterbahnfahrt mit 6 Comedians, mit musikalischer Begleitung von CaNo feat. Henrik und

Laura B, Queergarten im Palastgarten, *Trier (D)*, 19h. [www.schmit-z.de](http://www.schmit-z.de)

**Lucien Czuga**, Liesung, Haff vun der ehemoleger Nationalbibliothéik, *Luxembourg*, 19h30. Am Kader vun „d'Stadt liest“. [woxx.eu/liest](http://woxx.eu/liest)

## SA, 28.8.

## JUNIOR

**Andy Genen**, Liesung, Haff vun der ehemoleger Nationalbibliothéik, *Luxembourg*, 13h30. Am Kader vun „d'Stadt liest“. [woxx.eu/liest](http://woxx.eu/liest)

## MUSEK

**Hannah Ida + Irina + Halunken**, singer-songwriter & folk, château, *Erpeldange*, 10h. Dans le cadre du festival de musique et d'arts « Last Summer Dance ».

**Krzysztof Ostrowski**, récital d'orgue, œuvres entre autres d'Ostrowski, Hägg et Buxtehude, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

WAT ASS LASS | 27.08. - 05.09.

**La fanfare du Soleil,**  
musique du monde, BAM, Metz (F),  
18h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.  
www.citemusicale-metz.fr

**Dessy Mesk + Le Vibe + Malaka Hostel,** indierock, reggae & musique du monde, château, *Erpeldange*, 18h. Dans le cadre du festival de musique et d'arts « Last Summer Dance ».

**Kid Colling Cartel,** blues rock, château, *Pettingen*, 19h. summernights.lu  
Dans le cadre des « Pöttener Summer Nights ».

**Der kleine Horrorladen,** Musical von Howard Ashman und Alan Menken, inszeniert von Stephan Vanecek, Vorplatz der Arena Trier, *Trier*, 19h30. tufa-trier.de

**Leo Kwandt, Eduardo Lara & Sebastian Voltz,** Jazz, Terminus, Saarbrücken (D), 19h30.

**Agnès Clément,** récital de harpe, église, *Clervaux*, 20h + 21h45. www.cube521.lu  
Dans le cadre de la fête de clôture « Cliärref am neie Liicht » du festival « Night, Light and more ».

**Hoffmann-Clement-Peckels Quartet,** jazz, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 20h. Tél. 26 87 45 32. www.ancien cinema.lu

**Albers Ahoi,** Kulturhafen Zurlauben, *Trier (D)*, 20h. tufa-trier.de

**André Mergenthaler,** récital de violoncelle, château, *Clervaux*, 22h45. Tél. 92 00 72. www.destination-clervaux.lu  
Dans le cadre de la fête de clôture « Cliärref am neie Liicht » du festival « Night, Light and more ».

## KONTERBONT

**Spectacle de lumière,** château, *Clervaux*, minuit. Tél. 92 00 72. www.destination-clervaux.lu  
Dans le cadre de la fête de clôture « Cliärref am neie Liicht » du festival « Night, Light and more ».



Bartleby Delicate chante même si les tournesols baissent la tête : le musicien luxembourgeois est invité au château de Pettingen, ce dimanche 29 août à 19h, dans le cadre des « Pöttener Summer Nights ».

**#youtoo Workshop : Be the Change,** atelier, dans le cadre de l'exposition « Brave New World Order », Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 9h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu  
Inscription obligatoire : visites@casino-luxembourg.lu

**À l'assaut du Kirchberg. Découvrez deux siècles de fortifications,** visite thématique, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu  
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

**Dó par Vendège,** expérience musicale, lumineuse et sensorielle, château, *Clervaux*, 20h + 21h30. Tél. 92 00 72. www.destination-clervaux.lu  
Dans le cadre de la fête de clôture « Cliärref am neie Liicht » du festival « Night, Light and more ».

**Pixie Pixel,** performance et visite guidée animée, Cité de l'image, *Clervaux*, 20h30. Dans le cadre de la fête de clôture « Cliärref am neie Liicht » du festival « Night, Light and more ».

## SO, 29.8.

## JUNIOR

**Villa creativa ! Ateliers,** Villa Vauban, *Luxembourg*, 14h, 15h, 16h + 17h. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu  
Inscription recommandée : visites@2musees.vdl.lu

**Zockerschéin a Wonnerséiss,** Workshop (> 6 Joer), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu  
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

## MUSEK

**Steff Becker,** Singer-Songwriter, Queergarten im Palastgarten, *Trier (D)*, 17h. www.schmit-z.de

**Bartleby Delicate,** singer-songwriter, château, *Pettingen*, 19h. summernights.lu  
Dans le cadre des « Pöttener Summer Nights ».

**Der kleine Horrorladen,** Musical von Howard Ashman und Alan Menken, inszeniert von Stephan Vanecek, Vorplatz der Arena Trier, *Trier*, 19h30. tufa-trier.de

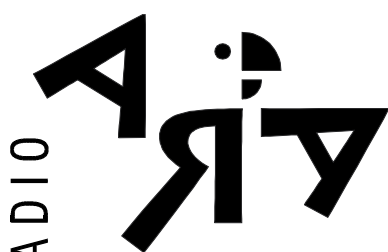
## THEATER

**Ein Sommernachtstraum,** eine Aufführung des Bürgertheaters nach William Shakespeare, Theatergarten, *Trier (D)*, 17h. www.theater-trier.de

## KONTERBONT

**Walk the Art,** visite guidée, départ : pl. Guillaume II, près de la mairie, *Luxembourg*, 10h30 (D). Inscription obligatoire : visites@2musees.vdl.lu

**Élévation sonore, dialogue avec les astres,** promenade musicale et synesthésique, avec Véronique Nosbaum et Cristine Alís Raurich, près du pont, *Esch-sur-Sûre*, 11h + 18h. waterwalls.seibuehn.lu  
Dans le cadre du festival Water Walls.



102.9 MHz / 105.2 MHz  
www.ara.lu

## Open Pop : tous les mardis 23h - 24h

Un programme éclectique, électrique, romantique, acoustique, métallique, jazzistique, exotique, symphonique, nostalgique, psychédélique, toxique, chic, italique, antiseptique, authentique, britannique, chaotique, aromatique, folklorique, celtique, poétique et sympa, présenté par Mario. Le mardi 31 août, découvrez « Les saxos d'Open Pop » !



## EVENT

WAT ASS LASS | 27.08. - 05.09.

COPYRIGHT: COTTONBRO



Das europäische Netzwerk Aerowaves wählt jedes Jahr zwanzig begabte Choreograph\*innen aus und verschafft ihnen unter anderem Auftritte in ganz Europa. Vom 31. August bis zum 4. September sind zehn von ihnen in der Abtei Neimënster zu Gast.

AEROWAVES DANCE FESTIVAL

# Tanzende Krebszellen

Isabel Spigarelli

**Die Abtei Neimënster und das TROIS C-L laden einige der vielversprechendsten Tanzkünstler\*innen Europas ins Großherzogtum ein. Beim Aerowaves Dance Festival präsentieren auch zwei Luxemburgerinnen ihre Kreationen.**

Aerowaves hat nichts mit Luftströmen oder Wellenreiten zu tun: Es handelt sich dabei um ein Tanzfestival, das vom 31. August bis zum 4. September in der Abtei Neimënster stattfindet. Über vier Tage hinweg kommen zehn aufstrebende Choreograph\*innen und Tänzer\*innen Europas zusammen, darunter die Luxemburgerinnen Anne-Mareike Hess und Léa Tirabasso.

Der Titel des Festivals geht auf das gleichnamige Netzwerk zurück, eine Organisation, die seit 1996 jedes Jahr zwanzig europäische Tanzkünstler\*innen auswählt, deren Arbeit sie unterstützt. Hess und Tirabasso wurden beide 2020 auserkoren. Die anderen Künstler\*innen, die beim Festival im Neimënster ihre Arbeiten präsentieren, sind Laureat\*innen aus den Jahren 2020 und 2021.

Aerowaves ist ein „hub for discovery“, wie es auf der Website der Plattform heißt. Dieser „hub“ besteht aus 44

paneuropäischen Partnerorganisationen, verteilt über 33 Länder. Die vierte Auflage des Festivals in Neimënster ist eine von vielen europaweiten Veranstaltungen, die die Tanzszene vernetzen und Stars von Morgen eine Bühne geben sollen.

Anne Mareike Hess hat bereits mit Größen der Tanzszene wie William Forsythe, langjähriger Leiter des Frankfurter Balletts, zusammengearbeitet. Sie war auf Festivals in Europa und Kanada vertreten und hat 2017 für das Escher Theater sowie das Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg gearbeitet. Im Neimënster führt sie ihre Solo-Show „Warrior“ auf – ihre erste abendfüllende Einzel-Performance, die 2018 Premiere feierte.

Hess' zeitgenössischer Tanz spiegelt innere Zerrissenheit, menschliche Fragilität und den Kampf mit Emotionen wieder. Die Choreographin und Tänzerin trägt mal ein Kostüm, das nach Schaumstoff-Schablone aussieht, mal Shorts und T-Shirt. Ihr Blick ist immer fordernd, vereinnahmend. Ihre Bewegungen werden von einem Summen und pulsierenden Beats begleitet.

In Léa Tirabasso Stück „The Ephemeral Life of an Octopus“ packen hingegen Krebszellen die Tanzschuhe aus: Die

luxemburgische Choreographin hat sich für diesen Tanz an der Entwicklung von Krebszellen orientiert. Mit einem Oktopus hat das Ganze zumindest auf den ersten Blick wenig zu tun. Vielmehr geht es um die Eigenartigkeit des Körpers, um Krankheit und Lebensenergie. Darüber hinaus hinterfragt Tirabasso politische und soziale Konstrukte, die für sie nicht aufgehen.

Im Trailer zu dem Stück sind Menschen in Badehosen und Bikinis, verdrehte, zuckende Körper zu sehen, die sich zu einer Mischung aus klassischer Musik, Elektro und einem Rauschen bewegen. Tirabasso arbeitet seit 2013 an eigenen Produktionen, die sowohl in Europa – Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Spanien, Großbritannien – als auch in Südkorea aufgeführt wurden.

Aerowaves. Dance festival Luxembourg. Vom 31. August bis zum 3. September. Informationen zum Ticketkauf und dem Programm gibt es auf [neimenster.lu](http://neimenster.lu)

**Pixie Pixel**, performance et visite guidée animée, Cité de l'image, Clervaux, 11h. Dans le cadre de la fête de clôture « Cliärref am neie Liicht » du festival « Night, Light and more ».

**The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History**, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 15h (D/L) + 16h (GB). Tel. 47 96 45-00. [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu)

**Victor Hugo rétrospective : Ruy Blas**, projection du film de Pierre Billo (F 1948. 93'. V.o.), Ancien Cinéma Café Club, Vianden, 18h. Tél. 26 87 45 32. [www.anciencinema.lu](http://www.anciencinema.lu)

## MO, 30.8.

### KONTERBONT

**Une autre rencontre « tricot sur l'herbe »**, atelier, Villa Vauban, Luxembourg, 15h. Tél. 47 96 49-00. [www.villavauban.lu](http://www.villavauban.lu)

## DI, 31.8.

### KONTERBONT

**Brandy - Une œuvre en trois temps**, visite thématique avec Nathalie Becker, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 15h. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Inscription obligatoire : [servicedespublics@mnha.etat.lu](mailto:servicedespublics@mnha.etat.lu)

**ARTIKEL Aerowaves Dance Festival Luxembourg**, avec « Ratteling » de Su Güzey & Evrim Akyay et « Tanzanweisungen » de Moritz Ostruschnjak, Neimënster, Luxembourg, 19h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)  
[aerowaves.org](http://aerowaves.org)

**Narcisse Dovenon**, Liesung, Haff vun der ehemoleger Nationalbibliothéik, Luxembourg, 19h30. Am Kader vun „d'Stadt liest“. [woxx.eu/liest](http://woxx.eu/liest)

## MI, 1.9.

### JUNIOR

**Andy Steffen**, Liesung, Haff vun der ehemoleger Nationalbibliothéik, Luxembourg, 15h. Am Kader vun „d'Stadt liest“. [woxx.eu/liest](http://woxx.eu/liest)

WAT ASS LASS | 27.08. - 05.09.

ERAUSGEPICKT



Les Greyhounds59 jouent du blues à l'Ancien Cinéma à Vianden, le 4 septembre à 20h... mais sans lévriers sur scène.

## DO, 2.9.

### JUNIOR

**Hôtel des insectes**, atelier, Villa Vauban, *Luxembourg*, 14h + 15h30. Tél. 47 96 49-00. [www.villavauban.lu](http://www.villavauban.lu)

### KONTERBONT

**The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History**, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 18h (F). Tél. 47 96 45-00. [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu)

**Villeroy et Boch. Wieso ist mein Teller blau?** Thematische Führung, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 18h (D). Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Einschreibung erforderlich: [servicedespublics@mnha.etat.lu](mailto:servicedespublics@mnha.etat.lu)

**ARTIKEL Aerowaves Dance Festival Luxembourg**, avec « La ménagère » de Rebecca Journo et « Postmodern Cool » d'Inès Belli, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)  
[aerowaves.org](http://aerowaves.org)

**Maria Clara Groppler: Jungfrau**, Kabarett, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

## FR, 3.9.

### JUNIOR

**L'art des taches de couleur**, atelier, Villa Vauban, *Luxembourg*, 14h + 15h30. Tél. 47 96 49-00. [www.villavauban.lu](http://www.villavauban.lu)

### KONFERENZ

**„Berufen ... ruhelos durch die Zeitungen zu wandern“ - Heinrich Schaeffer und die Nenniger Fälschungen in der Presse des 19. Jahrhunderts**, mit Alexander Hilper, Moderne Galerie des Saarlandmuseums, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 99 64-0. [www.modernegalerie.org](http://www.modernegalerie.org)  
Einschreibung erforderlich: [app.locaboo.com/de/participation/booking?user=42808&code=3cdxs](https://app.locaboo.com/de/participation/booking?user=42808&code=3cdxs)

### MUSEK

**Komorebi + Zerolex**, jazz & électronique, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 18h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Hysterics of the Macabre**, inszeniert von Bonko Karadjov, mit Eva Maria Amann & Frauke Burg (Sopran), Malte Kühn (Piano) und Maria Kulowska (Cello), Europäische Kunstakademie, *Trier (D)*, 21h30. [tufa-trier.de](http://tufa-trier.de)

### THEATER

**Ein Sommernachtstraum**, eine Aufführung des Bürgertheaters nach William Shakespeare, Theatergarten, *Trier (D)*, 17h. [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)



### veloskaart.lu - Fir besser a méi sécher Vëlosinfrastrukturen!



Ëmmer méi Leit wëlle Vëlo fueren ... mee och wann sech eppes fir de Vëlo an de leschte Jore gedoen huet, sinn d'Infrastrukturen nach vill ze oft net wéi se sollte sinn. Et feelen deels Vëlospisten, a wann der do sinn, sinn se net ëmmer sécher. Weider Problemer sinn onnéideg Ëmweeër, Hindernisser, wéineg Confort oder schlecht Beleg a villes méi. **Jidderee ka mathëllefen, datt de Vëlosverkéier am Land méi sécher gëtt.**

Problematesch Vëlosplaze kenne ganz einfach - am beschte mat Foto oder Video - op enger **interaktiver Kaart** agedroe ginn. De Projet leeft **bis den 31. Oktober 2021**. Uschléissend ginn dës Informatiounen anonym un déi betraffe Gemengen an den Transportministère weidergeleet. 2020 goufe scho während 3 Méint iwwer 300 Ureegungen gesammelt! Weider Informatiounen: [veloskaart.lu](http://veloskaart.lu)

casino  
luxembourg

### #youtoo workshop : Be the Change

Le Casino Luxembourg organise un atelier pour les adolescent-e-s afin d'explorer, dans un cadre intime et responsable,

les enjeux personnels et publics autour du harcèlement sexuel et des violences sexuelles. En utilisant des exemples de son traitement et de sa représentation dans de multiples œuvres d'art, l'atelier visera à sensibiliser au sujet, à remettre en question les stéréotypes sur le terrain ainsi qu'à trouver des moyens créatifs et convaincants afin de susciter une remise en question autour du sujet en créant des œuvres d'art avec les participant-e-s. L'atelier sera animé par **Krystyna Dul**, artiste photographe et participante à la Triennale jeune création, et aura lieu **ce samedi 28 août de 9h à 16h**. Plus d'informations et inscription : [casino-luxembourg.lu](http://casino-luxembourg.lu)





WAT ASS LASS | 27.08. - 05.09.

## KONTERBONT

**ARTIKEL Aerowaves Dance Festival Luxembourg**, avec « Warrior » de Anne-Mareike Hess et « Masterwork » d'Emese Cuhorka & Csaba Molnár, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu) [aerowaves.org](http://aerowaves.org)

## SA, 4.9.

## JUNIOR

**Isabelle Marinov**, Liesung, Haff vun der ehemoleger Nationalbibliothék, *Luxembourg*, 11h. Am Kader vun „d'Stadt liest“. [woxx.eu/liest](http://woxx.eu/liest)

**C'est à moi que tu parles ? Quand les assiettes prennent la parole**, atelier, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Inscription obligatoire : [servicedespublics@mnha.etat.lu](mailto:servicedespublics@mnha.etat.lu)

**Tatta Tom**, Liesung, Haff vun der ehemoleger Nationalbibliothék, *Luxembourg*, 14h30. Am Kader vun „d'Stadt liest“. [woxx.eu/liest](http://woxx.eu/liest)

## MUSEK

**Evgeniya Galyan**, récital d'orgue, œuvres de Bach, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

**Industrial Peepshows feat. Under the Reefs Orchestra**, post-jazz/rock, Kulturfabrik, *Esch*, 14h30. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

**Flavia Coelho**, musique du monde, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 18h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Die Hochzeit des Figaro**, unter der Leitung von Jochem Hochstenbach, inszeniert von Jean-Claude Berutti, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)



Besuch aus Wien: Der Dirigent Herbert Blomstedt und die Wiener Philharmoniker spielen am 5. September um 20 Uhr Stücke von Schubert und Bruckner in der Philharmonie.

**Greyhounds59**, blues, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 20h. Tél. 26 87 45 32. [www.anciencinema.lu](http://www.anciencinema.lu)

**Orchestre national de Metz**, sous la direction de David Reiland, œuvres de Milhaud, Villa-Lobos et Holanda, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Wiener Philharmoniker**, unter der Leitung von Herbert Blomstedt, Werke von Schubert und Bruckner, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Hysteries of the Macabre**, inszeniert von Bonko Karadjov, mit Eva Maria Amann & Frauke Burg (Sopran), Malte Kühn (Piano) und Maria Kulowska (Cello), Europäische Kunstakademie, *Trier (D)*, 21h30. [tufa-trier.de](http://tufa-trier.de)

## KONTERBONT

**Brésil au coeur**, spectacles vivants, Centre Pompidou-Metz, *Metz (F)*, 14h - 18h. Tél. 0033 3 87 15 39 39. [www.centrepompidou-metz.fr](http://www.centrepompidou-metz.fr) [passages-transfestival.fr](http://passages-transfestival.fr)

**Offrir quelques mots à la rive**, lecture avec Marco et Fábio Godinho, barrage 5, *Esch-sur-Sûre*, 14h + 15h30. [waterwalls.seibuehn.lu](http://waterwalls.seibuehn.lu)  
Dans le cadre du festival Water Walls.

**ARTIKEL Aerowaves Dance Festival Luxembourg**, avec « The Ephemeral Life of an Octopus » de Léa Tirabasso

et « BABAE » de Joy Alpuerto Ritter, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu) [aerowaves.org](http://aerowaves.org)

## SO, 5.9.

## JUNIOR

**Créatures mythiques**, atelier (> 6 ans), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Inscription obligatoire : [servicedespublics@mnha.etat.lu](mailto:servicedespublics@mnha.etat.lu)

## KONFERENZ

**Impossible Archives: An Obsession of Contemporary Art**, with Cristina Baldacci, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 16h. Tél. 45 37 85-1. [www.mudam.com](http://www.mudam.com)  
Registration requested: [mudam.com/rsvp-lecture-cristina-baldacci](http://mudam.com/rsvp-lecture-cristina-baldacci)  
Free live stream: [mudam.com/CristinaBaldacciStream](http://mudam.com/CristinaBaldacciStream)

## MUSEK

**Tu danses? Trio**, jazz, Neimënster, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Un jardin bleu**, mit Claudia Kemmerer (Sopran), Ralf Peter (Tenor), Élodie Brochier (Papierschnittanimation

und Figurentheater), Thomas Layes und Daniel N. Seel (Klavier), Werke von unter anderen Debussy, Ravel und Boulanger, Moderne Galerie des Saarlandmuseums, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 99 64-0. [www.modernegalerie.org](http://www.modernegalerie.org)  
Einschreibung erforderlich: [saarbruecken.de/Kultur](http://saarbruecken.de/Kultur)

**Staatsorchester goes Völklinger Hütte**, Werke von unter anderen Verdi, Puccini und Bizet, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, *Völklingen (D)*, 19h30. Tél. 0049 6898 9 10 01 00. [www.voelklinger-huette.org](http://www.voelklinger-huette.org)

## THEATER

**Ein Sommernachtstraum**, eine Aufführung des Bürgertheaters nach William Shakespeare, Theatergarten, *Trier (D)*, 17h. [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

## KONTERBONT

**Staatstheater goes Völklinger Hütte**, Theaterspaziergang, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, *Völklingen (D)*, 14h - 18h. Tél. 0049 6898 9 10 01 00. [www.voelklinger-huette.org](http://www.voelklinger-huette.org)  
Einschreibung erforderlich.

**Brésil au coeur**, spectacles vivants, Centre Pompidou-Metz, *Metz (F)*, 14h - 17h. Tél. 0033 3 87 15 39 39. [www.centrepompidou-metz.fr](http://www.centrepompidou-metz.fr) [passages-transfestival.fr](http://passages-transfestival.fr)

**The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History**, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h (D/L) + 16h (GB). Tél. 47 96 45-00. [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu)

**Bastian Bielendorfer: Lustig, aber wahr!** Kabarett, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)



woxx - déi aner Wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: Gréngespon - Wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** Joël Adami *ja* ([joel.adami@woxx.lu](mailto:joel.adami@woxx.lu)), Karin Enser *cat* ([karin.enser@woxx.lu](mailto:karin.enser@woxx.lu)), Thorsten Fuchshuber *tf* ([thorsten.fuchshuber@woxx.lu](mailto:thorsten.fuchshuber@woxx.lu)), Richard Graf *rg* ([richard.graf@woxx.lu](mailto:richard.graf@woxx.lu)), Susanne Hangarter *sh* ([susanne.hangarter@woxx.lu](mailto:susanne.hangarter@woxx.lu)), Tessie Jakobs *tj* ([tessie.jakobs@woxx.lu](mailto:tessie.jakobs@woxx.lu)), Raymond Klein *lm* ([raymond.klein@woxx.lu](mailto:raymond.klein@woxx.lu)), Isabel Spigarelli *is* ([isabel.spigarelli@woxx.lu](mailto:isabel.spigarelli@woxx.lu)), Florent Toniello *ft* ([florent.toniello@woxx.lu](mailto:florent.toniello@woxx.lu)), Renée Wagener *rw* ([renee.wagener@woxx.lu](mailto:renee.wagener@woxx.lu)), Fabienne Wilhelmy *fw* ([fabienne.wilhelmy@woxx.lu](mailto:fabienne.wilhelmy@woxx.lu)). Unterzeichnete ARTIKEL und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor • **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse ([admin@woxx.lu](mailto:admin@woxx.lu)) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,50 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 103 € (Ausland zzgl. 32 €); Student\*innen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 48 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; [annonces@woxx.lu](mailto:annonces@woxx.lu); Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidarité mam Gréngespon asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Anschrift:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxembourg • **E-Mail:** [woxx@woxx.lu](mailto:woxx@woxx.lu) • **URL:** [www.woxx.lu](http://www.woxx.lu) • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79



# La démocratie a besoin d'un journalisme critique

Le  a besoin de vous !

Voilà plus de 30 ans que le **woxx** couvre de manière critique l'actualité au Luxembourg (de 1988 à 2000 sous le nom de « GréngeSpoun »). Notre regard résolument écologique, féministe et progressiste nous rend uniques dans le paysage médiatique luxembourgeois, de même que notre supplément culturel.

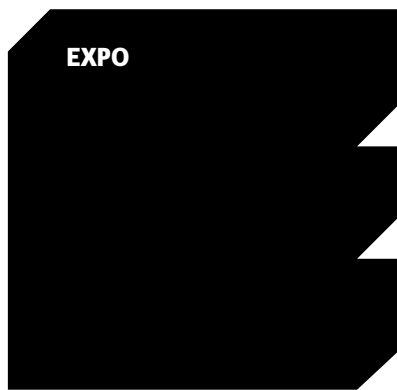
Le woxx a intensifié sa présence numérique libre d'accès depuis fin 2017 : quasi tous les jours, des articles paraissent en exclusivité sur notre site. Tout cela sans pub ni offre premium ou paywall.

Nous avons en effet la conviction que l'accès à l'information doit rester gratuit et il nous tient à cœur que nos articles soient accessibles à quiconque s'y intéresse.

Nous irions volontiers plus loin. Or, si les bonnes idées ne nous manquent pas, c'est bien l'argent pour les réaliser qui nous fait défaut : le woxx est un projet indépendant sans grand lobby privé pour le financer.

**Plusieurs possibilités s'offrent à vous pour nous aider : plus d'infos sur [woxx.lu/support](https://woxx.lu/support)**

Nous voulons mettre en avant ici surtout la possibilité de faire un don, voire de mettre en place un ordre permanent pour nous permettre de réagir de la façon la plus flexible et directe à la situation actuelle. Si vous voulez contribuer à alimenter nos caisses un peu trop vides pour nous lancer dans de nouvelles aventures, vous pouvez le faire via le compte **CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000** de « Solidaritéit mam GréngeSpoun asbl ».



EXPO

## EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

### Musée national de la Résistance transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

### Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain

(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, je. 11h - 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

### Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *ma. - di. 10h - 18h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

### Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

### Lëtzebuerg City Museum

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

### Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h. Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

### Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

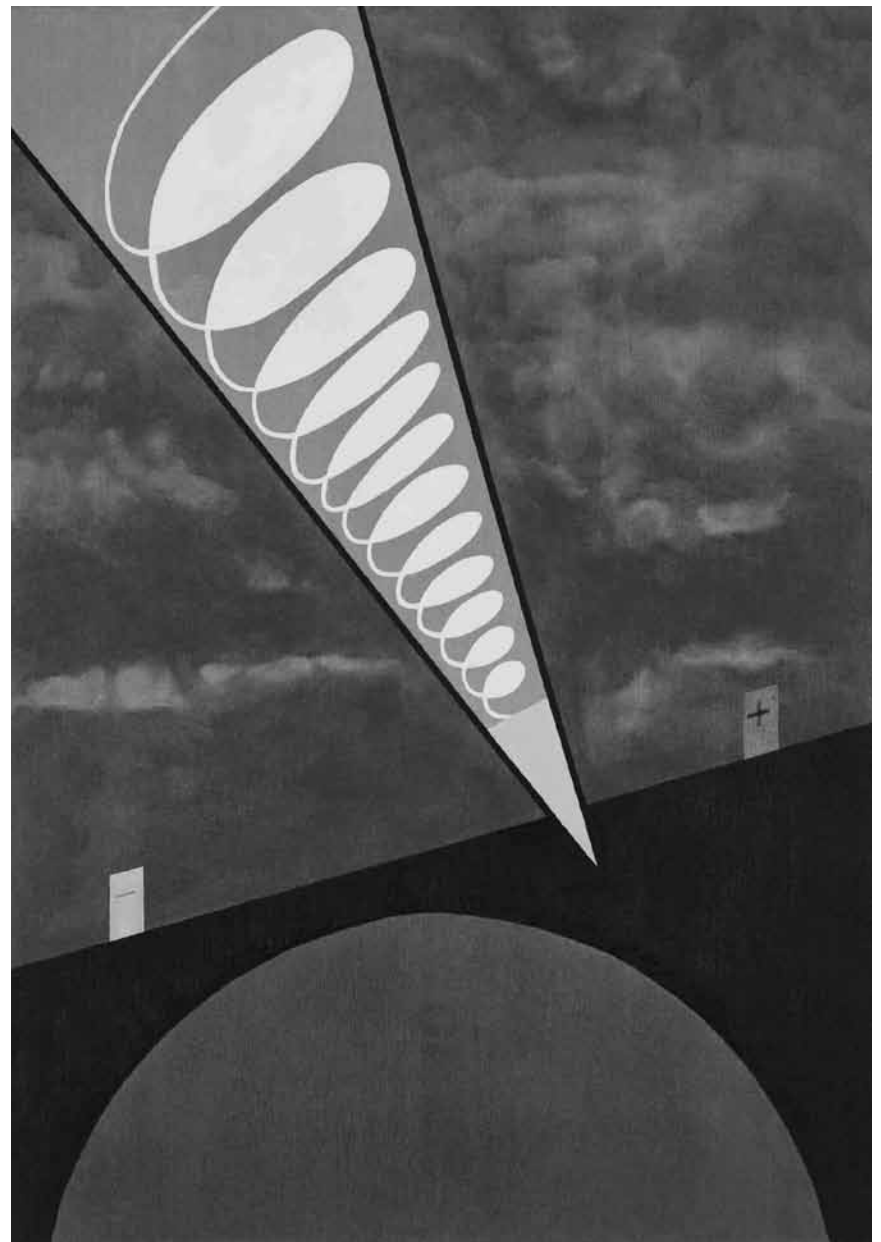
### Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

### The Family of Man

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

## EXPO



Der Direktor kehrt zurück: Mit „Elastikommunikation 1964 - 2001“ widmet das Ikob seinem Gründer Francis Feidler eine Einzelausstellung - ab dem 4. September bis zum 28. November.

### Clervaux

#### Donovan Wylie : North Warning System

photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 8.4.2022, en permanence.

#### Evgenia Arbugaeva : Mammoth Hunters

photographies, jardin du Bra'Haus II (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 22.10, en permanence.

#### Paolo Verzone : Arctic Zero

photographies, Échappée belle (pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 24.9, en permanence.

#### Santeri Tuori : Forest & Sky

photographies, Schlossgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 25.3.2022, en permanence.

### Diekirch

#### Ons zerschloen Dierfer

der Wiederaufbau Luxemburgs (1944-1960), Musée d'histoire(s) (13, rue du Curé. Tél. 80 87 90-1), bis zum 5.9., Di. - So. 10h - 18h.

### Dudelange

#### Eline Benjaminsen : Collapsed Mythologies. An Annex to the Geofinancial Lexicon

**LAST CHANCE** photographies, Waassertuerm (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), jusqu'au 29.8, ve. - di. 12h - 18h.

#### Frauke Huber & Uwe H. Martin : Landrush. Ventures into Global Agriculture

**LAST CHANCE** multimedia installations, Pomhouse (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24 1), until 29.8, Fri. 12h - 21h, Sat 12h - 19h + Sun. 12h - 18h.

## EXPO

Guided tours with the artists this  
Fri. 27.8 at 16h and Sat 28.8 at 16h.

« L'expo nous fait prendre conscience  
que ce que nous consommons tous les  
jours a d'une manière ou d'une autre  
un impact sur la viabilité et durabilité  
de nos écosystèmes. »  
(Nuno Lucas da Costa)

### Marie Sommer : L'œil et la glace

**LAST CHANCE** photographies,  
Centre national de l'audiovisuel  
(1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1),  
jusqu'au 29.8, ve. - di. 10h - 22h.

### Esch

### La Cité des sciences

l'histoire de la reconversion de la  
friche industrielle de Belval et de la  
construction de la Cité des sciences à  
Belval, Maison de l'innovation  
(5, av. des Hauts-Fourneaux),  
jusqu'au 31.10, me. - ve. 10h - 19h,  
sa. 10h - 18h + di. 14h - 18h.

### Paul Kirps : Module 3 - Section B

installation, Annexe22  
(pl. de la Résistance), jusqu'au 11.9,  
je. + ve. 14h - 18h, sa. + di. 11h - 18h,  
visible de l'extérieur en permanence.

### Schaufenster 3

**LAST CHANCE** Werke von Armand  
Quetsch und Caecilia Tripp, Korschthal  
(29-33, bd Prince Henri), bis zum 29.8.,  
durchgehend.

### Esch-sur-Sûre

### Keep Your Eye on the Planet

45 créations brodées, Duchfabrik  
(15, rte de Lultzhausen. Tél. 89 93 31-1),  
jusqu'au 26.9, lu., ma., je. + ve.  
10h - 12h + 14h - 18h, sa., di. 14h - 18h

Dans le cadre du festival Water Walls.

### Migration 2 : « Ensemencement » de Justine Blau

**LAST CHANCE** installation, Saendgen,  
jusqu'au 29.8, en permanence.

Dans le cadre du festival Water Walls.

### Nénuphars

installation cinétique, sonore,  
interactive et flottante, barrage 3  
(3, rue du Moulin), jusqu'au 25.9,  
en permanence.

Dans le cadre du festival Water Walls.

### Eupen (B)

### Francis Feidler: Elastikommunikation 1964-2021

**NEW** Malerei, Skulpturen und  
Zeichnungen, Ikob - Museum für  
zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b.  
Tél. 0032 87 56 01 10),  
vom 4.9. bis zum 28.11., Di. - So.  
13h - 18h, Anmeldung erforderlich:  
telefonisch oder [info@ikob.be](mailto:info@ikob.be)

### Kopstal

### Open Air Expo

œuvres de Chiara Dahlem, Assy Jans,  
Menny Olinger, Rafael Springer et  
Laurent Turping, jardin privé  
(2, val des Romains. Tél. 621 29 07 50),  
jusqu'au 15.9, en permanence.

### Larochette

### Uyi Nosa-Odia : X-Ray

**LAST CHANCE** peintures, château  
(montée du Château. Tél. 83 74 97),  
jusqu'au 29.8, ve. - di. 10h - 18h.

### Lasauvage

### Manette Fusening : À bord

**LAST CHANCE** installation,  
Minett Park Fond-de-Gras  
(Tél. 26 50 41 24), jusqu'au 29.8,  
ve. - di. 14h - 18h.

### Lorentzweiler

### Jean-Luc Koenig: Grenzlandschaft ëmranden

kënschtlersche Bléck op d'Gemeng  
Luerenzweiler, op der Vëlospist  
tëschent „Nei Aarbecht“ an Hënsdref,  
bis den 29.5.2022, permanent.

Une autre manière de lire le mythe de Sisyphe : l'illustratrice Lynn Cosyn présente  
ses fantaisies au Cecil's Box du Cercle Cité sous le titre « UKIYO - Living the Moment »,  
du 2 septembre au 5 décembre.



### Störende Wahrheiten

mit Werken von Chiara Dahlem,  
Jerry Frantz, Claudia Passeri,  
Gilles Pegel und Nora Wagner,  
route de Luxembourg „N7“,  
bis zum 3.10., durchgehend.

[stoerende-wahrheiten.com](http://stoerende-wahrheiten.com)

„Kunstobjekte unvermittelt in die  
Landschaft zu stellen, ist weit von  
Kunst im öffentlichen Raum entfernt,  
die eine offene Debatte anstößt“ (is)

### Luxembourg

### 6x7x20(+1)

œuvres entre autres de Jhemp Bastin,  
Yvette Gastauer et Assy Jans,  
Chambre des salariés  
(63, rue de Bonnevoie), jusqu'au 10.9,  
lu. - ve. 10h - 18h.

Dans le cadre du Gare Art Festival.

### Andrei Varabyou : The Wind Rose

sculptures, Neimënster  
(28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1),  
jusqu'au 10.9, tous les jours 10h - 18h.

Dans le cadre du Gare Art Festival.

### Benedetto Bufalino : Laby-Foot

installation, centre national sportif et  
culturel d'Coque (2, rue Léon Hengen),  
jusqu'au 5.9, en permanence.

### Brigitte Feierstein

peintures, Schroeder & associés  
(13, rue de l'Innovation),  
jusqu'au 22.12, lu. - ve. 8h - 17h.

### Contact Tracing

**ONLINE** films et vidéos d'artistes de la  
collection du Mudam, jusqu'au 6.9.

[mudam.com/fr/expositions/  
contact-tracing](http://mudam.com/fr/expositions/contact-tracing)

„Das Online-Screening-Programm  
thematisiert Begegnungen und will  
eine Brücke zur Corona-Pandemie  
schlagen. Die schwankt allerdings  
erheblich.“ (is)

### Cristina Dias de Magalhães : Instincts. Same but Different

photographies, parc de Merl,  
jusqu'au 30.9, en permanence.

« L'expo peut se visiter de façon  
tantôt ludique tantôt introspective.  
Elle éveillera auprès du visiteur et  
de la visiteuse cet instinct inné de la  
paternité ou de la maternité. »  
(Nuno Lucas da Costa)

### Des gens et des rues - 100 ans Pol Aschman

« Ratskeller » du Cercle Cité  
(rue du Curé. Tél. 47 96 51-33),  
jusqu'au 26.9, tous les jours 11h - 19h.

« La rétrospective célèbre le  
photographe qui a su captiver  
l'essence de l'époque de l'après-guerre  
jusque dans les années 1980  
de manière presque inégalée. »  
(Luc Caregari)

### Dominique Auerbacher/ Holger Trülzsch : Les paysages du Kairos

photographies, Villa Vauban  
(18, av. Émile Reuter.  
Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 12.9,  
lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h,  
ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visite guidée le ve. 3.9 (F) à 18h30.

Dans le cadre du Mois européen de la  
photographie.

### Enfin seules

photographies de la collection  
Archive of Modern Conflict,  
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean  
(3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),  
jusqu'au 19.9, je. - lu. 10h - 18h,  
me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F),  
di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Ask Me », médiateurs-trices  
disponibles les sa. et di. 10h - 18h.  
Visites pour enfants les ve. 27.8 (F) et  
3.9 (L) à 15h, le me. 1.9 à 15h (F)  
(> 6 ans), inscription obligatoire.



## EXPOTIPP

## EXPO



PHOTO : MUSÉE DRÄI EECHELEN

Visites en famille les di. 28.8 (F) et 5.9 (L) à 10h, inscription obligatoire. « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 30.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

« Une expérience muséale centrée sur la vie terrestre sans animaux ni êtres humains, où l'existence est surtout végétale. » (Nuno Lucas Da Costa)

### Exposition d'été

les artistes de la galerie, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 15.9, ma. - je. 13h30 - 18h, ve. + sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

### Gare Art Festival

parcours de sculptures, quartier de la Gare, jusqu'au 10.9, en permanence.

[gareartfestival.com](http://gareartfestival.com)

## EXPOSITION HISTORIQUE

# Nos légionnaires

Florent Toniello

**En collaboration avec le Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History, le Musée Dräi Eechelen propose « Légionnaires », une rétrospective sur les légionnaires luxembourgeois jusqu'à l'entre-deux-guerres. Plongée dans une époque troublée.**

Des « connotations ambivalentes », c'est ainsi que le premier panneau de l'exposition résume les sentiments que peut déclencher la Légion étrangère française dans les esprits. Et pour cause : synonyme d'aventure, de rédemption après un passé louche, de simple moyen de subsistance ou de passeport français garanti à la fin de l'engagement, ce corps d'armée si particulier provoque interrogations et fantasmes. Au moyen de nombreux documents d'époque - photos, plaques, médailles, lettres, sauf-conduits... -, l'exposition s'emploie, encore selon les panneaux explicatifs, à « casser les stéréotypes » à propos de l'engagement des Luxembourgeois en son sein. L'exploitation politique de cet engagement afin de glorifier la participation luxembourgeoise à l'effort de guerre, dans les années 1920, est ainsi remise en perspective. Mais une plongée dans la francophilie ou la germanophobie de l'époque est aussi proposée, avec leurs implications dans le parcours des légionnaires grand-ducaux.

D'ailleurs, combien exactement de Luxembourgeois se sont engagés dans la Légion ? Si les sources varient en gros de 600 à 8.000, les dernières recherches en dénombrement plutôt un millier environ. Difficile de retrouver toutes les traces, d'autant que certains ont opté pour la nationalité française à leur démobilisation. L'exposition commence son panorama au 19<sup>e</sup> siècle et va un peu plus loin que la Grande Guerre. Elle suit par exemple les destins de certains légionnaires qui ont entamé une carrière coloniale par la suite, tel Edmond Grethen, enterré au Mont-Valérien, lieu de mémoire militaire français. Elle évoque également le difficile retour au pays, avec l'aide des associations de soutien aux ex-combattants, lesquelles ont œuvré à la mise en place d'allocations spécifiques, que les gouvernements français ou luxembourgeois n'avaient pas prévues.

Bien évidemment, les médailles et les certificats, notamment de la « médaille des volontaires luxembourgeois de la Grande Guerre de 1914 à 1918 », abondent. Mais parmi la pléthore de documents exposés, on notera les très émouvantes photographies de Michel Schmit, qui capturait la vie quotidienne des légionnaires dans les tranchées. Ou bien l'élégante sculpture « Et la Marne se dressa ! », offerte par des

associations francophiles du grand-duché au maréchal Foch, et dont le titre fait allusion à un vers de Paul Palgen. Des extraits radiophoniques ou des lectures de lettres sortent également de haut-parleurs en forme de pavillons de gramophone, afin de baigner visiteurs et visiteuses dans l'époque. La muséographie des documents audiovisuels, à ce propos, constitue le défaut de l'exposition : les projections vidéo abondent, accumulent les images assez rapidement et mêlent leurs sons dans ce qui devient bientôt un brouhaha ambiant plutôt nuisible à la concentration. Pour celles et ceux qui veulent se plonger dans l'exposition en silence, il existe un très beau livre catalogue.

« Légionnaires » reste cependant un parcours intéressant dans une époque troublée, étayé par de récentes recherches... et gratuit, qui plus est. Qui se passionne pour l'histoire du pays y trouvera sans nul doute de quoi apprendre et réfléchir.

Jusqu'au 28 novembre au musée Dräi Eechelen.

### Gleef dat net!

Verschörungstheorien, gestern und heute, Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), bis zum 16.1.2022, Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.

Führungen am So. 29.8. (D) und 5.9. (GB) um 11h, Do. 2.9. (F) um 18h30. Virtuelle Führung: [citymuseum.lu/de/exhibition/gleef-dat-net](http://citymuseum.lu/de/exhibition/gleef-dat-net)

« À un moment où les fake news se propagent à une vitesse quasi sidérale, l'exposition arrive à un moment plus qu'opportun. Il s'agit surtout d'une belle occasion d'ouvrir les yeux à quelques esprits crédules qui ne cessent d'avaloir des théories fumeuses en tout genre. » (Nuno Lucas da Costa)

### Group Show

œuvres d'Éric de Ville, Flore Fouilloy, Franca Ravet, Saida Sattarova, Pablo Schwickert et Bernadette Snyers, Mob-Art Studio (56, Grand-Rue. Tél. 691 10 96 45), jusqu'au 18.9, ma. 14h - 18h, me. - sa. 10h30 - 18h et sur rendez-vous.

### Géisskan Kollektiv : hA.I.ku - A.I. & Haiku

**LAST CHANCE** installation interactive, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 29.8, ve. - di. 10h - 18h.

## EXPO

**Hisai Ikenaga :**  
**Industriel-viscéral**

**NEW** installations, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), du 2.9 au 9.10, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

**Jan Voss :**  
**Tumult - Un été français à Luxembourg**

**LAST CHANCE** peintures, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 28.8, ve. + sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

**Leonor Antunes :**  
**Vides, intervalles et jonctions**

sculptures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 14.11, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).  
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h. Visites pour enfants les ve. 27.8 (F) et 3.9 (L) à 15h, le me. 1.9 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire. Visites en famille les di. 28.8 (F) et 5.9 (L) à 10h, inscription obligatoire. « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 30.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

« Même si le visiteur et la visiteuse resteront un peu sur leur faim en raison de l'espace réduit, il leur sera impossible d'être indifférents à ce mélange d'ingéniosité et de créativité dans un espace unique, sans doute le plus noble du musée. » (Nuno Lucas da Costa)

**Les 25 ans de la collection Mudam**

sélection d'une quarantaine d'œuvres, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 3.10.2022, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).  
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h. Visites pour enfants les ve. 27.8 (F) et 3.9 (L) à 15h, le me. 1.9 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire. Visites en famille les di. 28.8 (F) et 5.9 (L) à 10h, inscription obligatoire. « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 30.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

**Lynn Cosyn :**  
**UKIYO - Living the Moment**

**NEW** peinture, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), du 2.9 au 5.12, en permanence.

Échange avec l'artiste le je. 2.9 à 12h.

**Légionnaires**

**ARTICLE** parcours de guerre et de migrations entre le Luxembourg et la France, Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), jusqu'au 28.11, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les di. 5.9 (F) à 15h, me. 1.9 (D) à 17h.

**Marc Theis : (In) Progress**

photographies, Bibliothèque nationale du Luxembourg (37d, av. John F. Kennedy. Tél. 26 55 91-00), jusqu'au 11.9, ma. - ve. 10h - 20h, sa. 9h - 18h.

« Combiner photographie architecturale et poésie contemporaine est a priori une bonne idée, mais (...) malgré des contributions de qualité, la sauce ne prend pas. » (Luc Caregari)

**Marie-Odile Turk :**  
**Natures chatoyantes**

peintures, Subtile Showroom-Gallery (21a, av. Gaston Diderich), jusqu'au 5.9, je. - sa. 11h - 18h, di. 10h - 13h.

**Pavillon réalité virtuelle 2021**

**LAST CHANCE** Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 31.8, ve. - ma. 10h - 18h.

**Portrait of a Young Planet**

œuvres de la collection autour de la question de la représentation de l'humanité au début du 21e siècle, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 13.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).  
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h. Visites pour enfants les ve. 27.8 (F) et 3.9 (L) à 15h, le me. 1.9 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire. Visites en famille les di. 28.8 (F) et 5.9 (L) à 10h, inscription obligatoire. « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 30.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.



L'artiste britannique Hanne Lippard nous parle à travers ses installations : « Le langage est une peau », à voir au 49 Nord 6 Est - Frac Lorraine du 3 septembre au 6 février.

**Pour Élise**

la collection Hack et l'art à Paris à la Belle Époque, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 10.10, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h (F), sa. 15h (GB) et di. 15h (D/L).

« L'expo ne porte pas un regard critique sur les artistes présentés. Il s'agit plutôt d'une exploration minutieuse qui invite à compléter les zones d'ombre de la vie de Hack par l'imagination. En combinaison avec une mise en scène soignée, qui par moments évoque une théâtrale atmosphère domestique, la dédicace à Élise Hack est certes simple mais réussie. » (Maria Elorza Saralegui)

**Rethinking Landscape**

photographies, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 17.10, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée le di. 5.9 à 15h (GB), inscription obligatoire. Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

**Rethinking Nature/ Rethinking Landscape**

photographies, œuvres entre autres de Vanja Bucan, Maria-Magdalena Ianchis et Anastasia Mityukova, Arendt & Medernach (41a, av. J. F. Kennedy. Tél. 40 78 78-1), jusqu'au 5.9, sa. + di. 9h - 18h.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

**Robert Brandy face à lui-même - 50 ans de carrière**

peintures, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 28.11, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée le je. 2.9 à 18h (F), inscription obligatoire. « Je sens l'art - L'art communique avec moi », visite thématique ce di. 28.8 (F) à 15h, inscription obligatoire.

**Supports/Surfaces : Viallat & Saytour**

peinture française moderne de la collection du MNHA, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 24.10, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée ce di. 29.8 à 15h (F), inscription obligatoire. Visite virtuelle : [mnha.lu/fr/expositions/supportssurfaces-viallat-et-saytour](https://mnha.lu/fr/expositions/supportssurfaces-viallat-et-saytour)

„Sie war radikal, destruktiv und hielt nur kurz an: die französische Kunstbewegung 'Supports/Surfaces'. Im Musée national d'histoire et d'art Luxembourg sind zurzeit Werke der Gründungsmitglieder Claude Viallat und Patrick Saytour zu sehen. Eine Ausstellung, die mehr Show-off als Kulturvermittlung ist." (is)



## EXPO

**Thierry Noben :  
P comme photo**

**LAST CHANCE** photographies, Fortuna banque (130-132, bd de la Pétrusse), jusqu'au 31.8, ve., lu. + ma. 8h15 - 12h + 14h - 16h30.

**Tibet, 60 ans d'exil**

**ONLINE** jusqu'au 31.12.

[cercle.lu/evenements/online-exhibition-tibet-60-years-of-exile](http://cercle.lu/evenements/online-exhibition-tibet-60-years-of-exile)

« Quelquefois, il est bon de rappeler à notre esprit les luttes qui se déroulent loin de nos frontières ; l'exposition le fait avec intelligence, préférant d'une manière non violente la persuasive illustration de destins individuels à la confrontation directe. » (ft)

**Tito Mouraz : Fluvial**

photographies, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 3.9, lu. - ve. 9h - 17h30.

« L'exposition imprimera une sympathique bouffée d'air au visiteur et à la visiteuse, d'origine portugaise ou non, et une insatiable envie de s'adonner aux plaisirs aquatiques cet été. » (Nuno Lucas da Costa)

**Triennale Jeune Création 2021 -  
Brave New World Order**

**LAST CHANCE** œuvres entre autres de Morgane Britscher, João Freitas, Jean-Baptiste Grangier, Suzan Noesen et Marina Uribe, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45) et galerie des Rotondes (pl. des Rotondes), jusqu'au 29.8, ve. - di. 11h - 19h et ve. - di. 13h - 19h.

Visite guidée parents-bébés ce ve. 27.8 à 11h, au Casino Luxembourg.

« Sous le thème 'Brave New World Order', la triennale Jeune Création se concentre sur les artistes né-e-s entre 1980 et 1990. Si certaines œuvres sont intéressantes, on constate tout de même un certain amour du conformisme aux dépens de la subversion. » (Luc Caregari)

**Un été français à Luxembourg**

**LAST CHANCE** œuvres entre autres de Sylvie Auvray, Camila Oliveira Fairclough et Alain Séchas, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 28.8, ve. + sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

**Une promenade à travers l'art**

peintures et sculptures européennes, 17e - 19e siècles, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 12.9, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D/L).

**Wang Aijun**

**ONLINE** **LAST CHANCE** peintures, galerie d'art Xun (5-7, rue Munster), jusqu'au 31.8.

[www.xunartgallery.com](http://www.xunartgallery.com)

**William Kentridge :  
More Sweetly Play the Dance**

**LAST CHANCE** dessins, œuvres sur papier, sculptures, films, installations sonores et vidéo, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 30.8, ve. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). « Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h. Visites pour enfants les ve. 27.8 (F) et 3.9 (L) à 15h, le me. 1.9 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire. Visite en famille les di. 28.8 (F) à 10h, inscription obligatoire.

« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 30.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

« Gageons qu'en termes de contenu, il y aura désormais un avant et un après William Kentridge. » (Nuno Lucas da Costa)

**You'll Find Your Peace with Me**

**ONLINE** films et vidéos d'artistes de la collection du Mudam, jusqu'au 19.9.

[mudam.com/fr/expositions/youll-find-your-peace-with-me](http://mudam.com/fr/expositions/youll-find-your-peace-with-me)

**Álvaro Marzán :  
Espace et désir**

peintures, Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 28.9, tous les jours 10h - 18h.

**Éric Poitevin**

**LAST CHANCE** photographies, Fellner Contemporary (2a, rue Wiltheim), jusqu'au 28.8, ve. + sa. 11h - 18h.



Türme, die in die Höhe ragen: In „Ohne Warum“ behandelt Britta Deutsch die Thematik des absichtslosen Wachsens. Vom 4. September bis zum 23 Oktober im Kunstverein Trier Junge Kunst zu sehen.

**Mersch****Luxemburg und der  
Zweite Weltkrieg**

littéraire-intellectuelles Leben zwischen Machtergreifung und Epuration, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis zum 28.11., Mo. - Fr. 9h - 17h.

**Metz (F)****Annette Messenger :  
Le désir attrapé par le masque**

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 20.9, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

**Chagall : Le passeur de lumière**

**LAST CHANCE** peintures, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 30.8, ve. - di. 10h - 19h, lu. 10h - 18h.

Visites guidées ces ve. 27.8 à 15h, sa. 28.8 à 11h et di. 29.8 à 15h.

**Paul Heintz : Degrés est**

**NEW** techniques mixtes, 49 Nord 6 Est - Frac Lorraine (1, rue des Trinitaires), du 3.9 au 6.2.2022, ma. - ve. 14h - 18h, sa. + di. 11h - 19h.

Vernissage le je. 2.9 à 19h.

**Des mondes construits.  
Un choix de sculptures du  
Centre Pompidou**

Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 18.2.2023, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

« Une belle initiation à la sculpture moderniste, avec des exemples pertinents et variés. » (ft)

**Face à Arcimboldo**

peintures, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 22.11, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées les sa. 28.8 à 11h et 4.8 à 11h, 14h (D) + 15h, le di. 5.8 à 11h + 15h.



## EXPO

**Hanne Lippard :  
Le langage est une peau**

**NEW** installations, 49 Nord 6 Est - Frac Lorraine (1, rue des Trinitaires), du 3.9. au 6.2.2022, ma. - ve. 14h - 18h, sa. + di. 11h - 19h.

*Vernissage le je. 2.9. à 19h.*

**Les Constellations de Metz**

festival international d'arts numériques, dans toute la ville, jusqu'au 4.9.

*Programme complet :  
constellations-metz.fr*

**Sketch, de l'esquisse au graffiti**

Arsenal (3 av. Ney, Tél. 0033 3 87 74 16 16), jusqu'au 12.9, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.

**Oberkorn****Photo-Club Differdange :  
2nd Red Rock International  
Photo Contest 2021**

**NEW** espace H2O (rue Rattem, Tél. 58 40 34-1), du 5.9. au 12.9, me. - di. 15h - 19h.

**Remerschen****Brigitte Beier et  
Catherine Winandy**

**LAST CHANCE** peintures, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), jusqu'au 29.8, ve. + sa. 14h - 18h.

**Johny Hettinger :  
EERRV=REVER=VERRE**

**NEW** sculptures, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), du 26.8. au 12.9, ma. - di. 14h - 18h.

**Josef Lange-Grumfeld:  
Kurz nach zwölf!  
Zu spät für die Umwelt?**

**NEW** Malerei, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), vom 4.9. bis zum 26.9., Di. - So. 14h - 18h.

**Saarbrücken (D)****Andrea Neumann: Übergänge**

Malerei, KuBa - Kulturzentrum am EuroBahnhof e.V. (Europaallee 25), bis zum 3.10., Di. - Fr. + So. 15h - 18h.

*Führung am So. 5.9. um 15h.*

**Claire Morgan: Joy in the Pain**

Installationen, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15, Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 6.2.2022, Di. - So. 9h45 - 20h.

*Führungen am Sa. 28.8. um 11h und 4.9. um 11h + 16h (GB), So. 29.8. und 5.9. um 14h, Einschreibung erforderlich.*

**Fritz Zolnhofer**

**NEW** Malerei, KuBa - Kulturzentrum am EuroBahnhof e.V. (Europaallee 25), vom 3.9. bis zum 31.10., Di. - Fr. + So. 15h - 18h.

**Gillian Brett:  
Die Antiquiertheit  
des Menschen**

Skulpturen, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24, Tél. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 3.10., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. + So. 11h - 18h.

**Johannes S. Sistermanns:  
Klang schweigt Zeit II**

**NEW** Klanginstallation, Saarländisches Künstlerhaus (Karlstr. 1), vom 31.8. bis zum 3.10., Di. - So. 10h - 18h.

**Matej Bosnic: páskhein**

Skulpturen, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24, Tél. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 3.10., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. + So. 11h - 18h.

**Monumente des Krieges**

der Rathauszyklus und unser Bild vom Krieg 1970/71, Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15, Tél. 0049 681 5 06 45 01), bis zum 31.10., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

**Museum unserer Wünsche -  
Simone Demandt:  
Auf dem Rücken der Dinge**

Fotografien, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15, Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 30.1.2022, Di. - So. 9h45 - 20h.

*Führung an diesem Sa., dem 28.8. um 15h und Mi. 1.9. um 18h, Einschreibung erforderlich.*

**Photography!**

Meisterwerke aus dem Schauwerk Sindelfingen, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15, Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 3.10., Di. - So. 9h45 - 20h.

*Führung am Sa. 4.9. um 15h, Einschreibung erforderlich.*

**Regards sans limites/  
Blicke Ohne Grenze**

**NEW** mit Werken von Anne-Sophie Costenoble, Patrick Galbats, Florian Glaubitz und Thilo Seidel, Saarländisches Künstlerhaus (Karlstr. 1), vom 31.8. bis zum 3.10., Di. - So. 10h - 18h.

**Sabine Groß:  
Show Time.  
Eine Archäologie der Zukunft**

Skulpturen, Museum für Vor- und Frühgeschichte (Schlossplatz 16, Tél. 0049 681 9 54 05-0), bis zum 7.11., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

**Saarlouis (D)****Rudolf Hesse:  
Zwischen Sonntagsidylle  
und Kriegsnot - Der kritische  
Blick des Künstlers auf die  
Gesellschaft seiner Zeit**

**LAST CHANCE** Malerei und Zeichnungen, Ludwig Galerie Saarlouis (Alte-Brauerei-Straße, Kaserne VI), bis zum 29.8., Fr. 10h - 13h + 14h - 17h, Sa. + So. 14h - 17h.

**Trier (D)****Artothek 31.2 -  
Leih dir ein Bild!**

Galerie im 2. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4, Tél. 0049 651 7 18 24 12), bis zum 5.9., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa. + So. 11h - 17h.

**Britta Deutsch: Ohne Warum**

**NEW** Kunstverein Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90, Tél. 0049 651 9 76 38 40), vom 4.9. bis zum 23.10., Sa. + So. 14h - 17h sowie nach Vereinbarung.

*Eröffnung am Sa. 4.9. und So. 5.9. von 14h bis 17h.*

**Ein besonderer Ort.  
50 Jahre Universität Trier in  
Schlaglichtern**

Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60, Tél. 0049 651 7 18-14 59), bis zum 5.9., Reservierung erforderlich: Tél. 0651 7 18-24 51 oder [termine-reservieren.de/termine/trier](http://termine-reservieren.de/termine/trier)

**Orte jüdischen Lebens in Trier.  
Eine Spurensuche in Interviews**

Video-Interviews, Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60, Tél. 0049 651 7 18-14 59), bis zum 14.11., Reservierung erforderlich: Tél. 0651 7 18-24 51 oder [termine-reservieren.de/termine/trier](http://termine-reservieren.de/termine/trier)

*„Die Ausstellung ist nicht nur wegen der bewegten Geschichte der Trierer Jüd\*innen interessant, sondern auch wegen der in ihr beleuchteten Einzelschicksale.“ (Luc Caregari)*

**Trierer Porzellan. Vom Luxus-  
Souvenir zum Sammler-Objekt**

Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60, Tél. 0049 651 7 18-14 59), bis zum 19.9., Reservierung erforderlich: Tél. 0651 7 18-24 51 oder [termine-reservieren.de/termine/trier](http://termine-reservieren.de/termine/trier)

**Völklingen (D)****Michael Kerstgens:  
1986. Zurück in die Gegenwart**

Fotografien, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79, Tél. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 28.11., täglich 10h - 19h.

**Wadgassen (D)****Breaking News - Making  
News - Faking News -  
Von Gutenberg zu Trump.  
Eine medienkritische  
Ausstellung**

Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1, Tél. 0049 6834 94 23-0), bis zum 31.12., Di. - So. 10h - 16h.

**Der Inschriftenfälscher  
von Nennig - Ein deutscher  
Archäologie-Krimi im  
19. Jahrhundert**

Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1, Tél. 0049 6834 94 23-0), bis zum 5.9., Di. - So. 10h - 16h.

## FILMER A SERIEN

KINO | 27.08. - 31.08.



Wer es wohl wagen wird, seinen Namen fünfmal laut auszusprechen? „Candyman“ kehrt auf die Leinwand zurück. Neu im Kinopolis Belval und Kirchberg.

## Les horaires

La page [woxx.lu/kino](http://woxx.lu/kino) vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

## Die Uhrzeiten

Auf der Seite [woxx.lu/kino](http://woxx.lu/kino) finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

★★★★ = excellent

★★★ = bon

★★ = moyen

★ = mauvais

## Commentaires:

ja = Joël Adami

sh = Susanne Hangarter

tj = Tessie Jakobs

lm = Raymond Klein

is = Isabel Spigarelli

ft = Florent Toniello

dw = Danièle Weber

## Multiplex :

## Diekirch

Scala

## Dudelange

Starlight

## Esch-sur-Alzette

Kinopolis Belval

## Luxembourg-ville

Kinopolis Kirchberg

Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

## bollywood

## Chehre

IND 2021 by Rumi Jaffery.

Starring Amitabh Bachchan,

Rhea Chakraborty and Dhritiman

Chatterjee. 139'. O.v. + st.

From 12 years old.

**Kinopolis Kirchberg, 27.8 at 19h30  
and 29.8 at 16h30.**

An 80-year-old criminal lawyer along with his friends conduct a mock trial and decide if justice has been served.

## extra

## André Rieu: Together Again

NL 2021, Konzert. 140'. O.-Ton + fr. Ut.

Für alle.

**Kursaal, 29.8. um 19h,  
Waasserhaus 28.8. um 20h,  
Utopia 28.8. um 19h und  
29.8. um 14h30.**

Violinist und Orchesterleiter André Rieu hat Showmelodien, Tanznummern und Opernarien aus aller Welt gesammelt und mit einem internationalen Künstlerensemble lädt er nun zum Sommerkonzert 2021 in den Kinosaal.

## programm

## Asa ga kuru

(True Mothers) J 2020 von Naomi

Kawase. Mit Arata Iura, Hiromi

Nagasaku und Taketo Tanaka. 165'.

O.-Ton + Ut. Ab 6.

## Utopia

Nach Jahren erfolgloser Fruchtbarkeitsbehandlung adoptieren Satoko und ihr Ehemann Kiyokazu ein Kind. Sechs Jahre später meldet sich jedoch die vermeintliche biologische Mutter und erpresst die Familie.

★★ Le mélodrame est assumé, parfois déroutant pour la sensibilité occidentale, mais Naomi Kawase sert une histoire simple où les retours en arrière et les sauts en avant servent à approfondir les personnages, tout en assumant cette part de communion avec la nature qui traverse l'œuvre de la cinéaste. (ft)

## Black Widow

USA 2021 von Cate Shortland.

Mit Scarlett Johansson, Florence Pugh und Rachel Weisz. 133'. O.-Ton + Ut.

Ab 12.

## Kinopolis Kirchberg

Natasha Romanoff alias „Black Widow“ ist gezwungen, sich mit den dunklen Kapiteln ihrer Lebensgeschichte auseinanderzusetzen. Ausgangspunkt ist eine Verschwörung, die etwas mit Natashas Vergangenheit zu tun haben muss. Dabei wird sie von einem mächtigen Gegner auf die Probe gestellt, der nichts unversucht lässt, um Black Widow zur Strecke zu bringen:

## KINO | 27.08. - 31.08.

Taskmaster, ein hochgefährlicher Widersacher, der die Kampfstile seiner Gegner nachahmen kann.

✂ Le film commence bien et pourrait se révéler une exploration originale des relations au sein d'une famille dysfonctionnelle... en poussant le bouchon un peu loin cependant. Car la psychologie est noyée sous les flots de castagne un peu déjà vue, grand spectacle postconfinement oblige. Dommage. (ft)

### Candyman

**NEW** CDN/USA 2021 von Nia DaCosta. Mit Yahya Abdul-Mateen II, Teyonah Parris und Nathan Stewart-Jarrett. 91'. O-Ton + Ut. Ab 16.

### Kinepolis Belval und Kirchberg

In Chicago erzählt man sich die urbane Legende des Candymans: Einst wurde der Sohn eines Sklaven von einem wütenden Mob durch Honig und einen Bienenstich getötet, man verpasste ihm eine Hakenhand und verbrannte seine Leiche. Spricht man heutzutage seinen Namen fünf Mal vor einem Spiegel aus, manifestiert sich der Geist dahinter und tötet den Rufenden.

### Catweazle

D 2021 von Sven Unterwaldt. Mit Otto Waalkes, Julius Weckauf und Katja Riemann. 96'. O-Ton. Für alle.

### Scala

Es ist das Jahr 1020 als der Hexenmeister Catweazle vor den barbarischen Normannen fliehen muss. Mit dem Zauberspruch „Salmei, Dalmei, Adomei!“ will er sich auf und davon machen, doch das geht gehörig schief: Catweazle landet mitten im Deutschland der Gegenwart! Er trifft auf den 11-jährigen Förstersohn Benny, der Mitleid mit dem komischen Mann hat und ihn bei seinen Eltern versteckt. Die moderne Welt hält für den Zauberer und seine Kröte Kühlwalda einige Überraschungen bereit, von der Glühbirne über Toiletten bis hin zu Ampeln und Autos.

### Chaos Walking

USA/CDN 2021 von Doug Liman. Mit Tom Holland, Daisy Ridley und Mads Mikkelsen. 109'. O-Ton + Ut. Ab 12.

### Orion, Scala, Starlight, Sura

Todd Hewitt trifft auf die mysteriöse Viola, die nach einer Bruchlandung auf dem fernen Planeten „New World“ gestrandet ist. In Todds Heimat sind

alle Frauen verschwunden und die Männer stehen unter dem Einfluss einer rätselhaften Kraft, mit der sie die Gedanken von anderen hören. Violas Leben ist von Anfang an in Gefahr und Todd beschließt, sie zu beschützen.

### C'est quoi ce papy ?!

F 2021 de Gabriel Julien-Laferrrière. Avec Chantal Ladesou, Patrick Chesnais et Julie Gayet. 102'. V.o. À partir de 6 ans.

### Kinepolis Kirchberg

Aurore, la plus déjantée des mamies, fait une chute spectaculaire lors d'une danse endiablée. Elle perd la mémoire et se retrouve en convalescence dans une maison de repos. Elle ne parle que d'un mystérieux Gégé, qui pourrait être son amour de jeunesse et lui faire retrouver toute sa tête. Ses sept petits-enfants décident de faire évader leur mamie.

### Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing

D/B 2021, Animationsfilm von Toby Genkel und Jens Møller. 86'. Dt. O-Ton. Für alle.

### Kinepolis Belval, Kulturhuof Kino, Scala, Starlight, Utopia

Die Familie Olchi ist auf der Suche nach einer neuen Heimat, doch die grüne Großfamilie ist nirgendwo so richtig willkommen. Der markante Geruch der Olchis bewirkt nämlich, dass die meisten Menschen eher abweisend auf sie reagieren. Als sie eines Tages mit dem Familiendracken abstürzen und auf einer Müllhalde landen, scheinen sie ihr neues Zuhause endlich gefunden zu haben. Für die Bewohner\*innen der Müllhalde kommen die Olchis wie gerufen, da sie Hilfe bei einer Erfindung gebrauchen könnten.

Ein Mutter-Tochter-Duo der besonderen Art: „Gunpowder Milkshake“ läuft neu im Kinepolis Kirchberg.



### Escape Room: Tournament of Champions

USA 2021 von Adam Robitel. Mit Taylor Russell, Logan Miller und Deborah Ann Woll. 88'. O-Ton + Ut. Ab 12.

### Kinepolis Belval und Kirchberg

Sechs junge Leute sind unfreiwillig in einer Reihe von Escape Rooms eingeschlossen. Nach und nach müssen sie herausfinden, was sie verbindet, um das Spiel zu überleben und entdecken dabei, dass sie alle das Spiel schon einmal gespielt haben.

### Extinct

CDN/USA/CHN 2020, film d'animation de David Silverman. 84' V. fr. Tout public.

### Kinepolis Belval et Kirchberg

Des animaux au poil soyeux et traversés d'un trou se retrouvent projetés à notre époque, à la recherche de deux des leurs, et découvrent que leur genre a disparu. Ils décident donc de voyager dans le temps pour sauver leur espèce.

### F9: The Fast Saga

USA 2021 von Justin Lin. Mit Vin Diesel, Michelle Rodriguez und Jordana Brewster. 145'. Ab 12.

### Kinepolis Belval und Kirchberg, Scala, Starlight

Dominic Toretto hat immer großen Wert auf die „Familie“ um seine Frau Letty, ihren gemeinsamen Sohn Brian, seine Schwester Mia und seine Mitstreiter Roman und Tej gelegt. Als dann allerdings plötzlich ein weiterer Blutsverwandter von Dom auf der Bildfläche erscheint, sieht das etwas anders aus. Doms und Mias verschollener Bruder Jakob, ein

tödlicher Killer und Dieb, will mit Dom eine Rechnung begleichen und tut sich dafür mit der Cyber-Terroristin Cipher zusammen. Dom steht vor seiner wohl größten Herausforderung.

### Free Guy

USA/CDN/J 2021 von Shawn Levy. Mit Ryan Reynolds, Jodie Comer und Taika Waititi. 115'. Ab 12.

### Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Nach etlichen Jahren der Routine und der Einöde aber auch Sicherheit stellt ein Bankkassierer fest, dass er in Wirklichkeit nur eine unbedeutende Figur in einem Videospiel ist. Doch damit möchte er sich nicht abfinden und will seine Geschichte neu schreiben - mit ihm als Helden, der seine Welt rettet. Mithilfe eines Avatars versucht er, den Spieleentwickler von der spektakulären Änderung des Drehbuchs zu überzeugen.

### Generation Beziehungsunfähig

D 2021 von Helena Hufnagel. Mit Frederick Lau, Luise Heyer und Henriette Confurius. 84'. O-Ton. Ab 12.

### Scala

Micha lebt so wie viele Singles seiner Generation: Er inszeniert sich und seine mangelnde Fähigkeit eine Beziehung einzugehen. Doch dann lernt er die Kehrseite der Medaille in Form seines weiblichen Alter Ego überaus schmerzlich kennen.

### Gunda

N/USA 2020, Dokumentarfilm von Victor Kossakovsky. 93'. Ohne Worte. Ab 6.

### Utopia

Gunda ist eine Sau, eine unter weltweit hundert Millionen Artgenossen. Sie lebt auf einem Bauernhof in Norwegen, kümmert sich um ihren Nachwuchs und teilt sich die umliegenden Wiesen mit ein paar Hühnern und Rindern. Neben mehr als 20 Milliarden Hühnern werden über eine Milliarde Schweine und Kühe in modernen Aufzuchtfarmen gehalten und nicht wie die empfindsamen Wesen, die sie sind, behandelt. Victor Kossakovsky hebt in seinem intimen Porträt die tierische Individualität hervor und regt das Nachdenken über das eigene Verhalten an.



## FILMKRITIK

KINO | 27.08. - 31.08.

PHOTO : ATELIER DE PRODUCTION



Sophie cherche l'amour... et un job de dessinatrice de BD.

DANS LES SALLES

# Playlist

Florent Toniello

**Le premier long métrage de l'autrice de BD Nine Antico, « Playlist », est une comédie où se mêlent le noir et blanc façon nouvelle vague et la critique d'un milieu éditorial dans son petit bocal. Sara Forestier y fait des merveilles.**

Elle galère, Sophie. Certes, elle a un boulot : serveuse dans un restaurant. Mais ce qu'elle veut vraiment, c'est dessiner. Alors, quand se présente l'occasion de décrocher un poste de secrétaire et attachée de presse dans une maison d'édition de BD – pardon, de roman graphique, le patron insiste sur ce point –, elle n'hésite pas une seconde, pensant que ce sera le tremplin vers la publication de ses histoires. Parallèlement, elle cherche l'amour, que ne peut lui offrir le cuisinier avec qui elle fait des galipettes après le service... même si elle tombe enceinte de lui. Décidément, rien ne va dans sa vie.

Il y a dans la situation de départ de « Playlist » un petit côté Woody Allen, avec ce personnage de loser au féminin pourtant attachant, affublé de seconds rôles bien typés (la colocataire meilleure copine, le patron évidemment odieux et misogyne, l'amoureux avec une obsession étrange, etc.). Mais là où le dernier opus du cinéaste new-yorkais,

« Rifkin's Festival », convoque les ficelles habituelles et finit par lasser, le film de Nine Antico essaie de jouer avec les codes. Les choix du noir et blanc et du ton naturaliste peuvent paraître des tics de réalisation déjà vus, mais se révèlent salutaires pour la fraîcheur qu'ils apportent. Car ce qui se dégage d'abord des aventures de Sophie, c'est effectivement la fraîcheur. Les dialogues sont vifs, parfois crus lorsque les filles parlent de sexe entre elles ; le rythme, assuré par un montage adéquat, ne faiblit jamais, et le film reste concis avec sa petite heure et demie. On rit franchement devant certaines situations cocasses ou certaines répliques écrites au cordeau. Même si tout se déroule dans un milieu qu'on pourrait qualifier de bobo parisien, on sent une envie de ne pas reproduire les habituelles comédies françaises.

À ce titre, l'interprétation de Sara Forestier constitue le meilleur rempart contre les clichés. Très à l'aise, l'actrice ne fait pas dans le glamour et propose des attitudes et des mimiques très naturelles, qui aident au comique de l'ensemble. Elle sait se montrer à la fois agaçante dans sa naïveté et attachante dans sa quête d'amour et de reconnaissance professionnelle. Sa « Playlist », ce sont autant les morceaux de musique qui rythment

sa vie – et donc le film – que la liste de ses amants potentiels, et plus si affinités. Les deux listes se rejoignent dans les chansons de David Johnston qui parlent du bonheur qui arrive, c'est sûr.

Le milieu de la bande dessinée est gentiment égratigné par la cinéaste, qui n'a pas fait d'école d'art, comme son héroïne – même si elle se défend d'avoir produit une œuvre autobiographique. Si la critique est faite avec subtilité, on pourra émettre plus de réserves sur le traitement des rôles masculins, qui sont presque tous au choix des benêts ou des salauds. Mais après tout, « Playlist » est un long métrage sur une jeune femme qui se cherche, et la bande dessinée sait aussi grossir le trait pour mieux faire passer son message. En tout cas, il se dégage du film un cachet et une patte que nombre de comédies françaises ne peuvent pas revendiquer, et la performance de Sara Forestier à elle seule vaut une visite dans les salles obscures.

À l'Utopia.

## Gunpowder Milkshake

**NEW | FILMFLOP** USA/D/F 2021 2021 von Navot Papushado. Mit Karen Gillan, Lena Headey und Chloe Coleman. 114'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

## Kinopolis Kirchberg

Vor Jahren musste Profikillerin Scarlet ihre geliebte Tochter Sam zurücklassen und vor ihren gnadenlosen Feinden in den Untergrund abtauchen. Inzwischen ist Sam als knallharte Assassine in die Fußstapfen ihrer Mutter getreten. Als ein riskanter Auftrag außer Kontrolle gerät und ein unschuldiges Mädchen in die Auseinandersetzung hineingezogen wird, muss auch Sam untertauchen – und trifft dabei auf keine Geringere als ihre Mutter.

## Home

D/F/NL 2020 von Franka Potente. Mit Jake McLaughlin, Kathy Bates und Aisling Franciosi. 100'. Eng. O.-Ton + dt. Ut. Ab 12.

## Kinoler, Kulturhuf Kino, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Marvin Hacks wird nach 17 Jahren aus dem Gefängnis entlassen und kehrt nach Hause zu seiner erkrankten Mutter zurück. Dort wird er jedoch keineswegs mit offenen Armen willkommen geheißen. Die schrecklichen Taten, die er einst verübte, wurden nicht vergessen, und so schlägt ihm bei seiner Heimkehr nur Feindseligkeit entgegen. Trotzdem versucht Marvin, seinen Platz in der Gesellschaft zurückzugewinnen.

## Jungle Cruise

USA 2021 von Jaume Collet-Serra. Mit Emily Blunt, Dwayne Johnson und Jesse Plemons. 127'. Ab 12.

## Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Scala, Starlight, Waasserhaus

Einer alten Legende nach steht tief verborgen im Amazonas ein einzigartiger Baum mit wundersam heilenden Kräften, den kein Mensch jemals finden konnte. Die Forscherin Lilly Houghton will diesem Mythos endlich auf den Grund gehen und reist in den Dschungel. Nicht ahnend, dass es außer der Legende auch noch einen jahrhundertalten Fluch zu brechen gilt, heuert sie den ungehobelten Kapitän Frank an, der sich als ihr perfekter Begleiter entpuppt.

## KINO | 27.08. - 31.08.

**Kaamelott**

F 2021 de et avec Alexandre Astier.  
Avec Lionnel Astier et Alain Chabat.  
120'. V.o. À partir de 12 ans.

**Kinepolis Kirchberg**

Le tyrannique Lancelot du Lac et ses mercenaires saxons font régner la terreur sur le royaume de Logres. Les dieux, insultés par cette cruelle dictature, provoquent le retour d'Arthur Pendragon et l'avènement de la résistance. Arthur parviendra-t-il à fédérer les clans rebelles, renverser son rival, reprendre Kaamelott et restaurer la paix sur l'île de Bretagne ?

**Kaiserschmarrndrama**

D 2021 von Ed Herzog. Mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz und Lisa Maria Potthoff. 96'. O.-Ton. Ab 12.

**Scala**

Rudi macht Franz Eberhofer dafür verantwortlich, nach einem schlimmen Unfall nie mehr laufen zu können. Diese Schuld soll er nun begleichen, indem Rudi bei ihm zu Hause einzieht. Als wenn das noch nicht genug Chaos in Franz' Provinzleben bringen würde, will seine Freundin Susi zusammen mit ihrem Bruder Leopold ein Familien-Doppelhaus auf dem Eberhofer Hof bauen.

**Le sorelle Macaluso**

I 2020 d'Emma Dante. Avec Donatella Finocchiaro, Ileana Rigano et Eleonora De Luca. 94'. V.o. + s.-t. fr. À partir de 6 ans.

**Utopia**

Le film raconte l'enfance, l'âge adulte et la vieillesse de cinq sœurs nées et élevées dans un appartement au dernier étage d'un immeuble de la banlieue de Palerme. Une maison qui porte les signes du temps qui passe, comme ceux qui y ont grandi et ceux qui y vivent encore. L'histoire de cinq femmes, d'une famille, de celles qui partent, de celles qui restent et de celles qui résistent.

**Mystère à Saint-Tropez**

F 2019 de Nicolas Benamou.  
Avec Christian Clavier, Benoît Poelvoorde et Thierry Lhermitte. 90'. V.o. À partir de 6 ans.

**Waasserhaus**

Persuadé d'être victime d'une tentative de meurtre, le milliardaire Claude Tranchant fait appel à son ami Chirac pour bénéficier des services

du meilleur flic de Paris. Mais au cœur de l'été, seul le commissaire Boulin, à quelques semaines de la retraite, est disponible. Aussi arrogant qu'incompétent, c'est avec des méthodes toutes personnelles que le policier va se lancer sur les traces du futur meurtrier supposé.

**Nomadland**

USA 2020 von Chloé Zhao.  
Mit Frances McDormand,  
David Strathairn und Charlene Swankie. 107'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

**Utopia**

Nach dem wirtschaftlichen Kollaps ihres Arbeitgebers lässt die verwitwete Fern ihr gewöhnliches Alltagsleben hinter sich. Jobs gibt es keine mehr in ihrer Umgebung und ihr Heimatort versinkt zunehmend in Tristesse und Armut. Deshalb bricht Fern auf eine Reise durch den amerikanischen Westen auf. Wo immer sie sich niederlässt, nimmt sie Teilzeitstellen an. Sie genießt ihre Freiheit und die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen.

XXXX Ein berührender Film - ohne moralischen Zeigefinger, dafür aber mit starken Frauenfiguren. (is)

**OSS 117 : Alerte rouge en Afrique noire**

F 2020 de Nicolas Bedos.  
Avec Jean Dujardin, Pierre Niney et Fatou N'Diaye. 100'. V.o. Tout public.

**Kinepolis Belval et Kirchberg, Kursaal**

1981. Hubert Bonisseur de La Bath, alias OSS 117, est de retour. Pour cette nouvelle mission, plus délicate, plus périlleuse et plus torride que jamais, il est contraint de faire équipe avec un jeune collègue, le prometteur OSS 1001.

**Onoda**

J 2021 d'Arthur Harari. Avec Yûya Endô, Kanji Tsuda et Yuya Matsuura. 165'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

**Utopia**

Fin 1944. Le Japon est en train de perdre la guerre. Sur ordre du mystérieux Major Taniguchi, le jeune Hiroo Onoda est envoyé sur une île des Philippines juste avant le débarquement américain. La poignée de soldats qu'il entraîne dans la jungle découvre bientôt la doctrine inconnue qui va les lier à cet homme : la guerre secrète. Pour l'Empire, la guerre est sur le point de finir. Pour Onoda, elle s'achèvera 10.000 nuits plus tard.



Nour, embauchée comme infirmière, découvre que l'usine chimique où travaille son père cache des secrets. « Rouge », à l'Utopia.

XXXX Sans s'adonner à cette spectacularité belliciste hollywoodienne lorsqu'il s'agit de mettre en scène un conflit, Arthur Harari nous livre une réalisation technique simple, mais maîtrisée. (Nuno Lucas da Costa)

**Ostwind - Der große Orkan**

D 2020 von Lea Schmidbauer.  
Mit Luna Paiano, Hanna Binke und Amber Bongard. 102'. O.-Ton. Für alle.

**Kinepolis Belval, Kulturhuof Kino, Scala, Starlight, Sura**

Während eines heftigen Sommersturms sucht ein Pferde-Wanderzirkus nach Unterschlupf auf Gut Kaltenbach. Ari, der sich in der Zwischenzeit gut eingelebt hat, will gemeinsam mit Ostwind und dem Zirkusjungen Carlo einem alten Showpferd helfen, doch der fanatische Zirkusdirektor Yiri hat andere Pläne. Glücklicherweise kehrt Mika rechtzeitig aus Kanada zurück. Gemeinsam mit Ari versucht sie, Ostwind zu retten.

**Passion simple**

F 2020 de Danielle Arbid.  
Avec Laetitia Dosch, Sergei Polunin et Lou-Teymour Thion. 99'. V.o. À partir de 16 ans.

**Utopia**

Une passion interdite entre une femme divorcée et un homme d'affaires marié, originaire des pays de l'Est.

**Paw Patrol: The Movie**

USA/CDN 2021, Animationsfilm von Cal Brunker. 91'. Für alle.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuof Kino, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus**

Die Paw Patrol hat schon einige knifflige Einsätze in der Abenteuerbuch und den umliegenden Gebieten gehabt, um die Bewohner vor Gefahren zu schützen. Dieses Mal müssen sie eingreifen, um den Bösewicht Besserwisser aufzuhalten. Der will nämlich als frisch gewählter Bürgermeister von Abenteuerstadt eine Maschine nutzen, die das Wetter beeinflussen kann. Sein Vorhaben geht jedoch ganz gehörig schief und verursacht ein riesiges Chaos.

**Peter Rabbit 2: The Runaway**

USA/AUS/IND 2020, Animationsfilm von Will Gluck. Mit James Corden, Domhnall Gleeson und Rose Byrne. 85'. Dt Fassung. Für alle.

**Kinoler**

Thomas McGregor und seine frühere Nachbarin Bea haben in Anwesenheit der Hasen geheiratet und versuchen, sich an das Leben mit der Hasenfamilie zu gewöhnen. Peter gibt sich Mühe, nicht in Schwierigkeiten zu geraten, doch sein Ruf eilt ihm immer wieder weit voraus. Davon frustriert beschließt er, den Garten zu verlassen und sich in die Großstadt aufzumachen. Dort gerät er allerdings immer wieder in gefährliche Situationen.

**Playlist**

**ARTICLE** F 2020 de Nine Antico.  
Avec Sara Forestier, Laetitia Dosch et Inas Chanti. 88'. V.o. À partir de 6 ans.

**Utopia**

Sophie a 28 ans. Elle aimerait être dessinatrice, mais ce serait tellement plus facile si elle avait fait une école d'art. Elle aimerait aussi trouver l'amour, mais ce serait tellement plus facile s'il vous sautait aux yeux. Elle multiplie les expériences amoureuses et professionnelles. Prendre des coups, beaucoup, en donner, un peu : c'est ça, l'apprentissage.

KINO | 27.08. - 31.08.

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Free Guy  
Home  
Paw Patrol: The Movie  
Reminiscence  
Rifkin's Festival

ECHTERNACH / SURA

Chaos Walking  
Free Guy  
Home  
Ostwind - Der große Orkan  
Paw Patrol: The Movie  
Reminiscence  
Rifkin's Festival  
Son of Bigfoot  
Space Jam: A New Legacy  
Spirit Untamed  
Supernova  
The Assistant  
Tides  
Tom and Jerry

GREVENMACHER / KULTURHUEF

Die Olchis:  
Willkommen in Schmuddelfing  
Home  
Ostwind - Der große Orkan  
Paw Patrol: The Movie  
Reminiscence  
Son of Bigfoot  
Supernova  
The Assistant  
The Suicide Squad  
Tides  
Tom and Jerry

KAHLER / KINOLER

Home  
Paw Patrol: The Movie  
Peter Rabbit 2: The Runaway  
Reminiscence  
The Assistant

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Free Guy  
Jungle Cruise  
Mystère à Saint-Tropez  
Paw Patrol: The Movie  
Reminiscence  
Son of Bigfoot  
Spirit Untamed  
Tom and Jerry

RUMELANGE / KURSAAL

Free Guy  
Jungle Cruise  
OSS 117 :  
Alerte rouge en Afrique noire  
Paw Patrol: The Movie  
Reminiscence  
Son of Bigfoot  
Spirit Untamed  
Tom and Jerry

TROISVIERGES / ORION

Chaos Walking  
Free Guy  
Paw Patrol: The Movie  
Reminiscence  
Rifkin's Festival  
The Assistant  
Tom and Jerry

WILTZ / PRABELLI

Free Guy  
Home  
Paw Patrol: The Movie  
Reminiscence  
Rifkin's Festival  
Son of Bigfoot  
Space Jam: A New Legacy  
The Assistant  
Tom and Jerry

Reminiscence

USA 2021 von Lisa Joy. Mit Hugh Jackman, Rebecca Ferguson und Thandiwe Newton. 116'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Nick Bannister hilft Klienten mittels Technologie jede Erinnerung, die sie sich wünschen, noch einmal neu zu erleben. Sein Leben ändert sich von Grund auf, als er Mae begegnet und mit ihr eine leidenschaftliche Liebesbeziehung eingeht. Doch dann bringen immer mehr Erinnerungen anderer Kunden Mae in Verbindung mit einer Reihe gewalttätiger Verbrechen. Nun muss sich der Gedächtnis-Experte selbst in die Vergangenheit stürzen, um die Wahrheit über die Frau herauszufinden, die er liebt.

Rifkin's Festival

USA/E/I 2020 von Woody Allen. Mit Gina Gershon, Christoph Waltz und Elena Anaya. 88'. O.-Ton + Ut. Für alle.

Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Ein amerikanisches Ehepaar besucht das San Sebastian Film Festival. Dort fesseln sie die Magie des Festivals, die Schönheit und der Charme von Spanien sowie die Fantasie der Filme. Sie hat eine Affäre mit einem brillanten französischen Regisseur, er verliebt sich in eine wunderschöne spanische Frau, die dort lebt. ✖ De bonnes idées dans cet hommage appuyé, scènes reconstituées à la sauce Allen comprises, à Godard, Fellini, Welles ou Bergman... mais aussi un certain manque de liant et de rythme qui en fait un opus mineur. (ft)

Rouge

NEW F 2020 de Farid Bentoumi. Avec Zita Hanrot, Sami Bouajila et Céline Sallette. 88'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Nour vient d'être embauchée comme infirmière dans l'usine chimique où travaille son père, délégué syndical et pivot de l'entreprise depuis toujours. Alors que l'usine est en plein contrôle sanitaire, une journaliste mène l'enquête sur la gestion des déchets. Les deux jeunes femmes vont peu à peu découvrir que cette usine, pilier de l'économie locale, cache bien des secrets.

Son of Bigfoot

NEW B 2021, film d'animation de Ben Stassen et Jérémie Degruson. 89'. V. all. À partir de 6 ans.

Kulturhuef Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Adam, un adolescent rêveur et solitaire, doté de pouvoirs surnaturels, décide de partir à la recherche de son père, disparu depuis des années dans des circonstances plus que mystérieuses. Son enquête le mène rapidement à la rencontre d'une créature tout aussi magique que légendaire : le Bigfoot !

Space Jam: A New Legacy

USA 2021 von Malcolm D. Lee. Mit LeBron James, Sonequa Martin-Green und Don Cheadle. 115'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Prabbeli, Scala, Sura

Der Basketballsuperstar LeBron James lebt ein glückliches und zufriedenes Leben mit seiner Frau und den drei Kindern, bis eines Tages sein Sohn Dom von der künstlichen Intelligenz AI-G Rhythm in eine virtuelle Welt entführt wird. Die KI hat es auf Doms spezielle technische Fähigkeiten abgesehen und will ihn nur dann wieder freilassen, wenn LeBron ihr mächtiges Basketballteam in einem Spiel besiegt. Glücklicherweise halten sich in derselben Welt auch die basketballerfahrenen Looney Tunes auf.

Spirit Untamed

USA 2021, Animationsfilm von Elaine Bogan. 100'. Für alle.

Kinepolis Belval, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die aufgeweckte junge Lucky Prescott hat früh ihre Mutter verloren und wächst bei ihrer Tante Cora in der Großstadt auf. Doch als einer ihrer Streiche zu weit ging, wird sie zu ihrem Vater aufs Land geschickt. Dort freundet sie sich mit dem frisch eingefangene Mustang Spirit an, der sich von niemandem um seine wilde Freiheit bringen lassen will. Als Banditen das Tier mitsamt seiner Herde verkaufen wollen, schreitet das Mädchen zur Tat.

Supernova

GB 2021 von Harry Macqueen. Mit Colin Firth, Stanley Tucci und Pippa Haywood. 93'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kulturhuef Kino, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Présidents

F 2021 d'Anne Fontaine. Avec Jean Dujardin, Grégory Gadebois et Doria Tillier. 97'. V.o. Tout public.

Utopia

Nicolas, un ancien président de la République, supporte mal l'arrêt de sa vie politique. Les circonstances lui permettent d'espérer un retour sur le devant de la scène. Mais il lui faut un allié. Nicolas va donc partir en Corrèze pour convaincre François, un autre ancien président (qui, lui, coule

une retraite heureuse à la campagne) de faire équipe avec lui. François se pique au jeu, tandis que Nicolas découvre que le bonheur n'est peut-être pas là où il croyait. ✖ Un point de départ plutôt amusant pour un film qui va cependant rapidement tourner en rond autour de ses deux personnages principaux. S'y ajoute la nécessité d'avoir suivi avec attention les dernières joutes présidentielles françaises pour ne pas manquer les nombreuses allusions. À réserver donc aux fans du spectacle républicain quinquennal. (ft)



KINO | 27.08. - 31.08.



Der systematische Machtmissbrauch im Alltag einer Assistentin eines Filmproduzenten wird im „The Assistant“ verbildlicht. Neu in den regionalen Kinos.

Seit zwanzig Jahre sind Sam und Tusker ein Paar und ihre Liebe ist lebendig wie am ersten Tag. Doch seit bei Tusker eine Demenz diagnostiziert wurde, hat sich ihr Leben verändert. Um ganz für ihn da sein zu können, hat Sam seine erfolgreiche Karriere als Pianist aufgegeben. Nun wollen die beiden die Zeit, die ihnen bleibt, gemeinsam auskosten.

### The Assistant

**NEW** USA 2019 von Kitty Green.  
Mit Julia Garner, Matthew Macfadyen und Dagmara Dominczyk. 87'.  
O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Kinoler, Kulturhuef Kino, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia**

Jane ist College-Absolventin und arbeitet seit ein paar Monaten für einen erfolgreichen und sehr mächtigen Filmproduzenten. Doch ihr Arbeitsalltag ist sehr eintönig. Dieser besteht hauptsächlich aus Kaffee kochen, Mittagessen bestellen und Anrufe entgegennehmen. Doch neben dieser quälenden Routine machen ihr auch die Missachtungen ihrer Kollegen zu schaffen. Zudem scheint sie die Einzige zu sein, die beobachtet, wie ihr Chef seine Macht missbraucht um mit jüngeren Frauen zu verkehren.

### The Boss Baby: Family Business

USA 2021 Animationsfilm von Tom McGrath. 107'. Fr. Fassung. Für alle.

**Kinopolis Belval und Kirchberg**

Das Boss Baby und sein Bruder sind inzwischen erwachsen und haben sich auseinandergelebt. Doch als die

Baby Corp mit einer neuen Bedrohung zu kämpfen hat, muss der beste Agent, den sie je hatten, den Anzug gegen die Windeln eintauschen. Die neue Mission für das Boss Baby lautet innerhalb von 48 Stunden die Welt zu retten! An seiner Seite steht Baby Corps neue Top-Agentin: seine Nichte Tina.

### The Conjuring: The Devil Made Me Do It

USA/GB 2021 von Michael Chaves.  
Mit Vera Farmiga, Patrick Wilson und Ruairi O'Connor. 112'. Dt. Fassung. Ab 16.

**Scala**

Ein erschreckender Mordfall und eine mysteriöse böse Präsenz erschüttern selbst die paranormalen Ermittler Ed und Lorraine Warren bis ins Mark. In ihrem aktuellen Fall geht es um den Schutz der Seele eines kleinen Jungen. Dabei begeben sie sich in eine unbekannte Welt. Das erste Mal in der amerikanischen Geschichte, beruft sich ein des Mordes verdächtiger Mann auf dämonische Besessenheit als Verteidigungslinie.

### The Croods: A New Age

USA 2020, Animationsfilm von Joel Crawford. 96'. Für alle.

**Kinopolis Kirchberg, Scala**

Die Familie rund um das Oberhaupt Grug macht sich auf den Weg, um ein neues, aber vor allem auch sicheres Zuhause zu finden. Als sie hinter hohen Mauern auf ein unsagbares Paradies treffen, welches als neuer Lebensmittelpunkt perfekter nicht sein könnte, sehen sie sich schon den Rest ihres Lebens hier verbringen.

Doch da haben sie nicht mit Familie Bessermann gerechnet, denn die wohnen schon dort.

### The Father

F/GB 2020 von Florian Zeller.  
Mit Anthony Hopkins, Olivia Colman und Mark Gatiss. 97'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

**Utopia**

Anne ist in großer Sorge um ihren Vater Anthony. Als lebenserfahrener, stolzer Mann lehnt er trotz seines hohen Alters jede Unterstützung durch eine Pflegekraft ab und weigert sich standhaft, seine komfortable Londoner Wohnung zu verlassen. Obwohl ihn sein Gedächtnis immer häufiger im Stich lässt, ist er davon überzeugt, auch weiterhin allein zurechtzukommen.

✂ C'est dans la performance de Hopkins et celle d'Olivia Colman, adéquat contrepoint, qu'il faut aller chercher l'intérêt de ce film. (...) Mais il ne faudrait pas ériger le film en sommet du septième art : la récente période de disette cinématographique et la renommée du dramaturge participent très certainement à un phénomène de cercle vertueux qui va au-delà de ses qualités. (ft)

### The Forever Purge

USA/MEX/F 2021 von Everardo Gout.  
Mit Ana de la Reguera, Josh Lucas und Tenoch Huerta. 103'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinopolis Belval und Kirchberg**

Zwei Amtsperioden nachdem Charlene Roan die Wahlen für sich entscheiden konnte, haben die New Founding Fathers of America die Macht wieder an sich gebracht und den jährlichen Purge mit seinen ursprünglichen Regeln wiederhergestellt. Nun sollen US-Bürger wieder eine Nacht lang nach Lust und Laune ihre Gewalt- und Mord-Fantasien ausleben können.

### The Green Knight

USA/IRL/CDN/GB 2021 von David Lowery. Mit Dev Patel, Alicia Vikander und Joel Edgerton. 125'. Ab 16.

**Starlight, Utopia**

Gawain ist ein Neffe des legendären König Arthurs. Stur und draufgängerisch will er Großes erreichen. Bisher hatte er allerdings noch keine Gelegenheit, sich einen Ruf als Ritter zu erarbeiten. Das ändert sich an einem Weihnachtsfest, als eine riesige Gestalt in die Burg Einzug hält.

✂ „The Green Knight“ ist einer der Filme, die man entweder zunehmend besser oder schlechter findet, je länger man über ihn nachdenkt. Wer sich auf die traumartige Atmosphäre und die nicht-lineare Narration einlässt, dürfte mit dem Film auf seine Kosten kommen. Wer sich allerdings auf einen zugänglichen Sommerblockbuster freut, wird wohl eher enttäuscht sein. (tj)

### The Ice Road

USA 2021 von Jonathan Hensleigh.  
Mit Liam Neeson, Laurence Fishburne und Holt McCallany. 109'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Kinopolis Kirchberg**

Nach dem Einsturz einer abgelegenen Diamantenmine macht sich der erfahrene Ice Road-Trucker Mike McCann mit seinem Bruder Gurty sowie einem Team mutiger Fahrer auf eine gefährliche Rettungsmission. Sie transportieren mit ihren Trucks die tonnenschwere Ausrüstung, die für die Bergung der verschütteten Kumpel dringend benötigt wird. Es gibt nur einen Weg zur Mine und der führt über die gefährlichen Straßen der gefrorenen Seen im äußersten Norden Kanadas.

### The Man Who Sold His Skin

TN/B/D/S/TR/F 2020 de Kaouthar Ben Hania. Avec Yahya Mahayni, Monica Bellucci et Dea Liane. 104'. V.o. arabe + s.-t. À partir de 12 ans.

**Utopia**

Sam Ali, jeune syrien sensible et impulsif, fuit son pays pour le Liban afin d'échapper à la guerre. Pour se

### FILMFLOP

#### Gunpowder Milkshake

On pourrait y voir du second degré, d'autant que la photographie et les décors sont soignés, mais cette histoire de baston quasi perpétuelle avec des filles qui sont aussi dures que les mecs dans les films testostéronés ne fait que renverser les codes sans les subvertir.

Florent Toniello

Au Kinopolis Kirchberg.



KINO | 27.08. - 31.08.

rendre en Europe et vivre avec l'amour de sa vie, il accepte de se faire tatouer le dos par l'artiste contemporain le plus sulfureux au monde. En transformant son corps en une prestigieuse œuvre d'art, Sam finira toutefois par découvrir que sa décision s'est faite au prix de sa liberté.

**The Mauritanian**  
GB/USA 2021 von Kevin Macdonald.  
Mit Tahar Rahim, Jodie Foster und Benedict Cumberbatch. 129'.  
O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Utopia**  
Mohamedou Ould Slahi wird von der US-Regierung gefangen genommen und befindet sich jahrelang ohne Anklage im Gefangenenlager von Guantanamo Bay. Bei dem Mann soll es sich um den Hauptrekrutierer für die Anschläge vom 11. September 2001 handeln. Slahi hat schon längst alle Hoffnung verloren, als er in der Anwältin Nancy Hollander eine Verbündete findet. Ihr kontroverser Einsatz für Slahi und die Beweise, die der Militärstaatsanwalt Oberstleutnant Stuart Couch aufgedeckt hat, enthüllen schließlich eine schockierende und weitreichende Verschwörung. **XX** Le scénario, adapté du livre d'un ex-détenu de Guantánamo, fait la part belle aux recettes du film de procès. On pardonne l'excès de flash-back grâce au sujet passionnant sur l'arrogance militaire des États-Unis, et surtout grâce aux interprétations habitées de Tahar Rahim et Jodie Foster. (ft)

**The Suicide Squad**  
USA 2021 von James Gunn. Mit Margot Robbie, Idris Elba und Joel Kinnaman. 132'. Ab 16.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Scala, Starlight**  
Das Belle Reve ist das Gefängnis mit der höchsten Todesrate in den USA. Hier sitzen die schlimmsten Superschurken ein und würden alles machen, um wieder rauszukommen - selbst der streng geheimen, zwielichtigen Spezialeinheit Task Force X beitreten. Schon bald begibt sich ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Verbrecher\*innen auf tödliche Mission.

**Tides**  
**NEW** D/C 2021 von Tim Fehlbaum. Mit Nora Arnezeder, Iain Glen und Sarah-Sofie Boussnina. 104'. Dt. Fass. Ab 12.

**Kulturhuuf Kino, Scala, Starlight, Sura**  
Eine globale Katastrophe hat die Erde unter Wasser gesetzt und fast die ganze Menschheit ausgelöscht. Nur wenige Menschen konnten sich mit Raumschiffen auf den Planeten Kepler 209 retten. 200 Jahre später wird eine Expedition zur Erde vorbereitet, um die Lebensmöglichkeiten auf dem Heimatplaneten zu erforschen. Die Astronautin Blake strandet auf dem Planeten Erde und muss nun entscheiden, ob die Welt wieder bewohnbar sein könnte.

**Titane**  
F 2021 de Julia Ducournau.  
Avec Vincent Lindon, Agathe Rousselle et Garance Marillier. 108'. V.o.  
À partir de 16 ans.

**Utopia**  
Après une série de crimes inexpliqués, un père retrouve son fils disparu depuis dix ans. **XX** Auch wenn der brutale Horrorstreifen von Julia Ducournau eine allegorische Sinnesebene vermissen lässt, so ist die Originalität vom Film doch beachtlich. (tj)

**Tom and Jerry**  
GB/USA 2021 von Tim Story.  
Mit Chloë Grace Moretz, Michael Peña und Jordan Bolger. 111'. Dt. Fassung. Für alle.

**Kinepolis Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus**  
Jerry zieht am Vorabend der wichtigsten Hochzeit des Jahrhunderts in New Yorks bestes Hotel ein und genießt seinen Aufenthalt in vollen Zügen. Dies gefällt den Hoteliers natürlich überhaupt nicht und so suchen sie Hilfe, um das Nagetier loszuwerden. Diese Hilfe kommt in der Form von Jerrys altem Rivalen Tom, der fortan versucht, Jerry aus dem Hotel zu vertreiben. **XX** Pour celles et ceux qui ont grandi devant les dessins animés Hanna-Barbera (et pour les enfants en général), il y a un réel plaisir à retrouver les courses-poursuites des deux acolytes. L'intrigue principale qui les relie à un mariage fastueux dans un hôtel new-yorkais est elle plus laborieuse et trop lisse. Plutôt pour les nostalgiques. (ft)

CINÉMATHÈQUE | 27.08. - 03.09.

cinémathèque

**The Tango Lesson**  
GB 1997 von und mit Sally Potter.  
Mit Pablo Veron und Gustavo Naveira. 100'. O.-Ton + dt. & fr. Ut.

**Fr, 27.8., 19h.**  
Eine Regisseurin, die ein Tango-Drehbuch für Hollywood schreibt, ist mit ihrer Arbeit unzufrieden und beschließt, Unterricht bei einem in Paris lebenden Tänzer zu nehmen. Sie verlieben sich ineinander und treffen eine Abmachung: Wenn er sie zur Tangotänzerin macht, macht sie ihn zum Filmstar.

**Az én XX. századom**  
(Mon XXe siècle) H/D/C 1989 d'Ildiko Enyedi. Avec Dorota Segda, Oleg Yankovskiy et Paulus Manker. 102'. V.o. + s.-t. fr.

**Mo, 30.8., 19h.**  
En 1880, à l'orée du siècle naissant, Edison invente l'électricité au Menlo Park de New York, alors que deux jumelles voient le jour à Budapest. Ayant perdu leurs parents, elles sont séparées. Plus tard, en 1900, l'une d'elle est devenue une femme fatale, l'autre anarchiste. Sans le savoir, elles ont une relation avec le même homme.

Non, vous ne voyez pas double : dans « Az én XX. Századom », deux jumelles font perdre la tête au même homme, avec un tournant de siècle mouvementé en arrière-plan. À la Cinémathèque, le 30 août à 19h.



**Tau ban no hoi**  
(Boat People) RC 1982 von Ann Hui.  
Mit George Lam, Season Ma und Cora Miao. 103'. O.-Ton + fr. Ut.

**Di, 31.8., 19h.**  
Der japanische Fotojournalist Shiomi Akutagawa, der nach Vietnam reist, um über den Zustand nach dem Krieg zu berichten, findet sich dort in einer Sonderwirtschaftszone wieder, in der die Menschen unterdrückt werden. Er lernt Cam Nuong kennen und versucht, ihr und ihrer Familie zu helfen.

**Little Woman**  
USA 1994 von Gillian Armstrong.  
Mit Winona Ryder, Susan Sarandon und Gabriel Byrne. 115'. O.-Ton + fr. Ut.

**Mi, 1.9., 19h.**  
Die Geschichte der vier Schwestern March, die Ende des 19. Jahrhunderts in ärmlichen Verhältnissen in Concord, Massachusetts, leben und für ihre Zeit ein erstaunlich eigenständiges Leben verfolgen.

**Bend it like Beckham**  
GB 2002 von Gurinder Chadha.  
Mit Parminder Nagra, Keira Knightley und Jonathan Rhys Meyers.

**Do, 2.9., 19h.**  
Die 17-jährige Jess spielt leidenschaftlich gern Fußball und ihr größter Traum ist es, an der Seite ihres Idols David Beckham den Ball über den Rasen zu jagen. Regelmäßig schleicht sie sich aus dem Haus, um mit ein paar Jungs im Park zu kicken. Doch ihre aus Indien stammenden, überaus traditionsbewussten Eltern sind alles andere als begeistert. Eines Tages lernt sie Jules kennen, die in einer Frauenfußballmannschaft spielt und die talentierte Jess überredet, sich ihnen anzuschließen.

**Antonia**  
B/NL 1995 von Marleen Gorris.  
Mit Willeke Van Ammelrooy, Els Dottermans und Veerle Van Overloop. 102'. O.-Ton + fr. Ut.

**Fr, 3.9., 19h.**  
Rückblick einer alten Dame namens Antonia auf ein ereignisreiches Leben und die Geschichte ihres Dorfes im Laufe vieler Jahrzehnte.

## STREAMING - SERIEN

PHOTO : DR



Une série qui ne ménage pas son audience.

SUR ARTE.TV

## Quand revient le calme

Nuno Lucas da Costa

**Minisérie de dix épisodes, « Quand revient le calme » nous dépeint Copenhague avant et après un attentat terroriste qui bouleversera à jamais la vie de huit personnes.**

Qu'on ne s'y trompe pas, cette nouvelle production danoise n'y va pas par quatre chemins. Dès les premières secondes, le spectateur et la spectatrice seront quelque peu secoués par une foudroyante tuerie à la kalachnikov dans un restaurant copenhaguois. La suite portera tout simplement un regard sur le parcours de vie de huit personnes qui dînaient tranquillement dans cet établissement, avant et après l'attaque. Ici, on oublie Copenhague, ville des vélos et de l'avant-gardisme écologique. La capitale danoise nous apparaît comme une société où subsistent des problèmes transversaux à d'autres grandes villes européennes. La série aborde des thèmes sociétaux aussi divers que le droit d'asile et la question de la liberté dans les

centres de rétention, les difficultés des relations entre parents et enfants, les sans-abri, la toxicomanie, l'inconfort psychologique des seniors dans les maisons de retraite, les mères célibataires, les tactiques tacticiennes entremêlant la justice et la politique, l'intégration des nouvelles générations issues de l'immigration, etc. Tout y passe, même les relations extraconjugales ou encore les hauts et les bas d'un couple lesbien.

L'argument est brillamment écrit par Dorte W. Høgh et Ida Maria Rydén. Le duo parvient à faire tourner tous les personnages autour d'un rond-point complexe pour finalement les envoyer dans une même direction. Petit à petit, les personnages commencent à se lier directement et indirectement, et cette mosaïque d'histoires s'assemble en toute logique. Nous finissons par comprendre pourquoi tout ce beau monde se trouvait au restaurant lors de la fatidique nuit. Il faut dire que la scène de l'assaut, retransmise dans les

détails au cinquième épisode et qui dure une bonne dizaine de minutes, est digne d'un film de Tarantino. 23 personnes sont blessées et 19 froidement exécutées comme dans un jeu vidéo. On ne peut s'empêcher d'associer ce moment à ce qui s'est passé au Bataclan lors des attaques de Paris, le 13 novembre 2015, et à l'angoisse vécue par celles et ceux qui se cachaient. Cette fusillade marque aussi la mi-temps de la série. Si la première partie se situait temporellement avant l'attaque et nous dressait un portrait des vies que ces personnages menaient, la deuxième nous plonge quant à elle dans un véritable engouffrement psychodramatique autour des survivants. Après les attentats et après avoir été en face de plusieurs cadavres, un père de famille subit un véritable pétage de plombs et se fait même tatouer « Memento Mori » sur le bras. S'ensuivent d'autres traumatismes et d'autres personnages troublés. D'ailleurs, les aficionados

des séries danoises croiseront des acteurs et actrices déjà vus.

Le réalisme est constamment au rendez-vous. L'exemple le plus probant est sans nul doute celui mettant en scène dès le premier épisode un senior handicapé aidé par une infirmière pour ses besoins physiologiques. Même si l'inconfort gratuit n'est pas au rendez-vous, il ne s'agit évidemment pas de la série la plus solaire qui soit. Néanmoins, à l'instar des séries scandinaves en général, « Quand revient le calme » parvient à développer toute une atmosphère de noirceur particulière propre à méduser le spectateur et la spectatrice devant l'écran. Une série idéale pour remettre les pieds sur terre et reprendre les rênes après une trêve estivale sans doute bien méritée, plus d'un an après un attentat sanitaire.

Sur arte.tv